

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Die Kinder- und Jugendgruppe des Losemund-Theaters spielen das Weihnachtsstück „Die silberne Lilie“

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 737, 16/12/15



• Ruf doch mal an:
0170 3621821

Wichtiges sollte man nicht aufschieben. Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.

Wer früher anfängt, hat später mehr davon. Egal, ob Sie regelmäßig Geld zurücklegen wollen oder nur ab und zu: Die Sparkasse bietet passende Lösungen und zeigt staatliche Fördermöglichkeiten. Von Riestern und Sparanlagen über Fonds und Wertpapiere bis hin zu Immobilien. Mehr Infos in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle vor Ort oder auf www.sparkasse-gm.de.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Frohe Weihnachten

*Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen,
ist Weihnachten.*

*Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder,
ist Weihnachten.*

*Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen helft,
ist Weihnachten.*

*Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird,
ist Weihnachten.*

*Jedes Mal, wenn du versuchst, deinem Leben
einen neuen Sinn zu geben,
ist Weihnachten.*

*Jedes Mal, wenn ihr einander ansieht mit den Augen des Herzens,
mit einem Lächeln auf den Lippen,
ist Weihnachten.*

(Aus Brasilien)

*Rat und Verwaltung wünschen allen Einwohnern und Bürgern
unserer Stadt ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2016.*

*Ihr
Wilfried Holberg
Bürgermeister*

Sitzungstermine 2016

Für das Jahr 2016 sind folgende Sitzungstermine des **Stadtrates** festgelegt worden: 24. Februar, 20. April, 22. Juni, 21. September, 26. Oktober (Einbringung des Haushalts 2017) und 23. November.

Für den **Haupt- und Finanzausschuss** gelten folgende Termine: 17. Februar, 13. April, 15. Juni, 14. September und 16. November.

Bürgerforum Finanzen im Krawinkel-Saal

Am 24. November hatte der Bürgermeister zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Haushaltssituation in Bergneustadt“ in die Begegnungsstätte Krawinkel-Saal eingeladen. Das Interesse an dieser Veranstaltung war so groß, dass der Saal vorübergehend wegen Überfüllung geschlossen werden musste. Allein aus brandschutztechnischen Gesichtspunkten war es nicht möglich, weitere Personen in das Gebäude hineinzulassen. Die Anhebung der Grundsteuer B in Bergneustadt auf den höchsten Hebesatz in NRW war sicher ein Grund hierfür.

Bürgermeister Wilfried Holberg hatte zum Bürgerdialog aufgerufen und stellte sich im Verlauf des Abends den Fragen der Bürgerschaft und der Initiative „Wir sind Bergneustadt“. Zunächst aber erläuterten Bürgermeister und Kämmerer die Sachlage. Viele Zahlen und Beispiele anhand von Folien verdeutlichten die Entwicklung der vergangenen Jahre bis heute. „Als Wirt-

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de

ÖFFNUNGSZEITEN

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Montag von 14.00 - 17.00 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00 - 14.00 Uhr, Montag von 14.00 - 17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 9. Januar und der 6. Februar.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.



Philipp Lange, Ulrich Saßmannshausen und Daniel Wolff (v.l.) von der Initiative „Wir sind Bergneustadt“ sagen „Nein“ zur Grundsteuererhöhung.

schaftsunternehmen hätte Bergneustadt schon 2013 Konkurs anmelden müssen“, lautete die schlichte Feststellung.

Die drei Sprecher der Initiative „Wir sind Bergneustadt“ Daniel Wolff, Ulrich Saßmannshausen und Philipp Lange trafen schnell den Punkt für die vielen Besucher. Der erste Schritt sei das „Nein“ zur Grundsteuererhöhung und der zweite der Weg direkt nach Düsseldorf. „Finger weg von einer weiteren Grundsteuererhöhung“, mahnten die drei in Richtung Politik. „Rund 6.000 Stimmen gegen die Erhöhung sprechen eine deutliche Sprache.“ Außerdem stehe hinter jeder Zahl ein Mensch.

Der Bürgermeister verlas im Laufe der Diskussion einen Brief, den er am Folgetag an NRW-Innenminister Ralf Jäger abgeschickt hat und den Appell enthielt, den Protest aus Bergneustadt ernst zu nehmen und in eine offene Diskussion mit den Verantwortlichen der Stadt einzutreten. Der stellvertretende Vorsitzende des NRW-Steuerzahlerbundes Eberhard Kanski betonte, dass er in seiner 25-jährigen Arbeitszeit eine solche Protestbewegung wie in Bergneustadt noch nicht erlebt habe. Er war sich mit Bürgermeister Holberg und den Initiatoren der Bewegung einig: der Protest muss nach Düsseldorf getragen werden! Rat und Verwaltung hoffen nun, dass Bewegung in die verfahrenere

Finanzsituation der Stadt kommt und sich im Gespräch mit den im Land Verantwortlichen Lösungen ergeben.



Haushalt 2016 verabschiedet – Ratsfraktionen verfassen gemeinsame Resolution zur grundlegenden Reformierung der kommunalen Finanzen

Mit großer Spannung war die Haushaltssitzung des Rates am 25. November erwartet worden. Zuletzt hatte sich angedeutet, dass der Rat



Das Interesse am „Bürgerforum Finanzen“ war so groß, dass der Saal wegen Überfüllung geschlossen werden musste.

„Liebe Bergneustädterinnen und Bergneustädter,

mit Erscheinen der diesjährig letzten Ausgabe von „Bergneustadt im Blick“ möchte ich Ihnen gerne meine persönlichen Weihnachtsgrüße zukommen lassen. Ich tue dies, nicht ohne auch einen kleinen Rückblick auf das ereignisreiche Jahr 2015 zu werfen.

Mit Rat- und Fassungslosigkeit mussten wir das Jahr über die Nachrichten zu den weltweiten Kriegen und dem nicht enden wollenden Terror zur Kenntnis nehmen. Über den Zuzug von inzwischen rund 250 Flüchtlingen und Asylbewerbern werden wir hautnah in diese Geschehnisse eingebunden. Wir sind auf einmal nicht mehr Zuschauende, sondern Beteiligte - Gott sein Dank - helfende Beteiligte. Die Bergneustädter wenden sich mit großer Bereitschaft und Engagement den unschuldig in Not und Überlebensangst geratenen Menschen zu und leisten und unterstützen auf vielfältige Weise. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank Ihnen allen dafür.

Vor diesem Hintergrund mögen die eigenen Sorgen und Probleme unbedeutend erscheinen, sind es letztlich aber nicht. Die große Öffentlichkeit, die unserer Heimatstadt in den letzten Wochen widerfahren ist, haben wir uns gewiss nicht gewünscht. Der Bürgermeister und seine Verwaltung nicht, die Damen und Herren Stadtverordneten nicht, und am allerwenigsten Sie, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergneustadt. Es ist eine traurige Berühmtheit, die wir über eine

unsäglich hohe Steuerlast erlangt haben und die in wesentlichen Teilen dem unauskömmlichen System der Kommunalfinanzierung schuldhafte zuzuschreiben ist. Die Ursachen ausschließlich hierin zu suchen, wäre aber zu einfach. Es gibt in der Stadtentwicklung der letzten Jahrzehnte gewiss auch eigene Anteile am Entstehen der Misere, über die zu urteilen mir, aber nicht zusteht.

Unsere Problemlage hat aber auch im positiven Sinne gezeigt, dass Bürgerwille in der Lage ist, sich kraftvoll Aufmerksamkeit zu verschaffen und Dinge mit Nachdruck und Veränderungswillen anzupacken. Momentan befinden wir uns auf einem gemeinsamen Weg hin zur hoffentlich nachhaltigen Verbesserung der finanziellen Ausstattung unserer Stadt. Ich wünsche uns allen hierbei den notwendigen Erfolg.

In der vor uns liegenden Weihnachtszeit sollte es uns aber auch gelingen, mit ein wenig Abstand von den harten Realitäten des Alltags, den Blick für die schönen Dinge des Lebens zu öffnen. Die allermeisten von uns werden sich glücklich schätzen können, die Feiertage im Familienverbund, mit Freunden und Nachbarn zu verbringen und, friedvoll und auskömmlich in Bergneustadt leben zu können. Das ist schon für sich genommen sehr viel mehr, als das, was vielen Menschen auf dieser Welt jemals beschieden sein wird. Mich persönlich macht das ein wenig demütig und sehr dankbar.

Liebe Bergneustädterinnen und Bergneustädter,

ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und uns allen ein zufriedenes neues Jahr 2016. Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen mit Ihnen und grüße Sie bis dahin herzlichst

Ihr Bürgermeister“



dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf nicht zustimmen wird. Zu groß waren die Vorbehalte nach der Einbringung am 21. Oktober, den Hebesatz der Grundsteuer B im Jahr 2016 auf 1.255 Prozentpunkte (Der bei der Einbringung und in der Folge 736 veröffentlichte Hebesatz von 1.465 Prozentpunkten wurde aufgrund der geänderten Landeszuweisungen für den Bereich Asyl/Flüchtlinge bereits im laufenden Haushaltsverfahren auf 1.255 Prozentpunkte gesenkt) anzuheben, um den nach den Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes geforderten Haushaltsausgleich zu erreichen.

Erwartungsgemäß haben die Ratsfraktionen dann die Erhöhung der Grundsteuer B auf 1.255 Prozentpunkte für das Jahr 2016 in der Ratssitzung abgelehnt. Stattdessen sprachen sich CDU, SPD, FDP, Bündnis90/Die Grünen und die UWG einstimmig dafür aus, den He-

besatz auf die im ursprünglichen Haushalts-sanierungsplan von 2012 vorgesehenen 959 Prozentpunkte festzusetzen. Dies soll auch für die Folgejahre ab 2017 so bleiben. Der Etatentwurf wurde mit der entsprechenden Änderung ebenfalls ohne Gegenstimme verabschiedet. Zugleich ist eine Resolution auf den Weg gebracht worden, mit der Bund und Land zu einer besseren finanziellen Ausstattung finanzschwacher Kommunen aufgefordert werden. Sowohl die Haushaltsrede als auch den Text der Resolution trugen die fünf Fraktionsvorsitzenden gemeinsam vor.

Bürgermeister Wilfried Holberg war nach dem einstimmigen Votum sichtlich erleichtert und dankte den Stadtverordneten für die richtungsweisende Entscheidung. Er hat am Tag nach der Sitzung ein persönliches Schreiben an NRW-Innenminister Ralf Jäger gesendet,

das Landesfinanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans und Regierungspräsidentin Gisela Walsken gleichfalls zur Kenntnisnahme gestellt wurde, um ihm die spezielle Situation in Bergneustadt zu erläutern. Nach Möglichkeit soll ein gemeinsames Treffen der politisch Verantwortlichen des Landes und der Stadt vereinbart werden, um zu einer Lösung der schwierigen finanziellen Lage zu kommen. Rat und Verwaltung hoffen zudem, dass sich die Finanzentwicklung der öffentlichen Haushalte in den kommenden Jahren nicht weiter verschlechtert und eine Verbesserung der Situation durch eine Reform der Kommunalfinzen erfolgt.

(Details zum Haushalt können dem Bericht in „Bergneustadt im Blick“ vom 4.



Die Fraktionsvorsitzenden der CDU, SPD, FDP, Bündnis90/Die Grünen und der UWG trugen auf der Ratsitzung geschlossen die gemeinsame Haushaltsrede und die Resolution vor.

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2015

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Rührmer

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

13. Januar 2016



Der Bürgermeister, die Fraktionen und die Bergneustädter Bürgerschaft stehen gemeinsam hinter der verfassten Resolution.

November, Folge 736 – Haushaltsreden des Bürgermeisters und des Kämmerers – entnommen werden.)

Nachfolgend sind die gemeinsame Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden und die Resolution bei der Verabschiedung des Haushalts 2016 in der Sitzung des Stadtrates am 25. November abgedruckt. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsrede der Fraktionen und die Resolution.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen, sehr geehrte Bürger von Bergneustadt,

der Haushaltsplan 2016 liegt uns zur Verabschiedung vor. Werfen wir aber zunächst einen Blick zurück in das Haushaltsjahr 2012. Wir hatten Einnahmen von 37,7 Millionen und Ausgaben von 45,3 Millionen, also ein Defizit von 7,6 Millionen Euro. „Wir standen immer dicht am Abgrund, und jetzt sind wir einen Schritt weiter. Der Aufprall findet in diesem Jahr (2012) statt, wir stecken bis über beide Ohren im Sumpf“ beginnt seinerzeit eine Haushaltsrede.

2012 ist aber auch das Jahr der Verabschiedung des Stärkungspaktgesetzes, das

Lob und Kritik erhalten hat. Die Pflicht zur Haushaltssanierung wurde in diesem Gesetz festgeschrieben. Das Land gewährt den betroffenen Kommunen finanzielle Hilfen, für unsere Stadt sind das ca. 1,5 Millionen Euro pro Jahr, verpflichtet aber auch den erstmaligen Haushaltsausgleich 2016. Im Jahre 2012 hat der Rat mehrheitlich das Sanierungskonzept zum Stärkungspakt unter Berücksichtigung aller damals absehbaren Faktoren mit einem maximalen Grundsteuer B-Satz von 959 % beschlossen. Bereits 2011 hatte der Stadtrat in einer gemeinsamen Resolution die Unterfinanzierung kritisiert und vor den Folgen gewarnt.

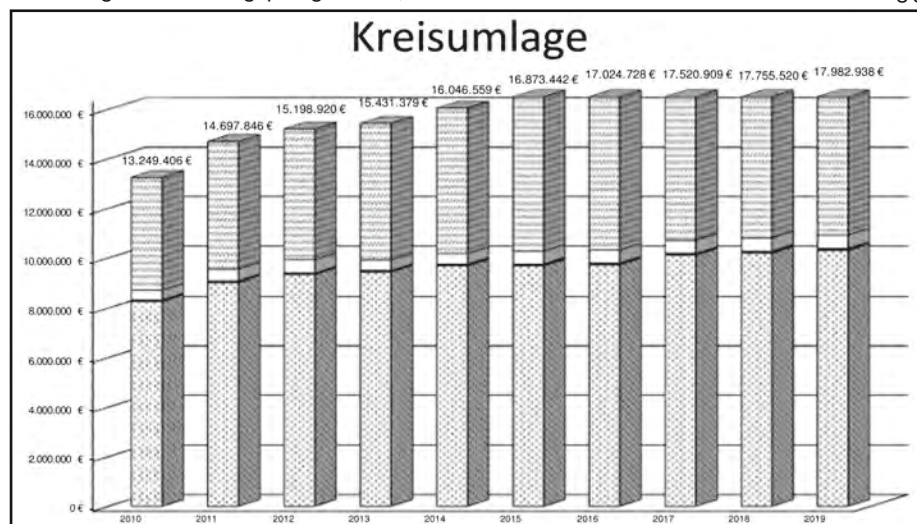
Die Ursachen unserer schwierigen finanziellen Lage sind vielschichtig. Es gibt sicher nicht nur die eine Ursache. Neben objektiven Nachteilen gesellen sich hausgemachte Dinge ebenso wie strukturelle Nachteile dazu. Eine schwierige Topografie erschwert und begrenzt die Erschließung von Gebieten. Das Versäumnis und die Schwierigkeit ausreichend Gewerbe- und Industrieflächen zu haben, führt zum Abwandern von Betrieben und begrenzt die Neuan siedlung. Die notwendige Sanierung unserer Schulen über das PPP Projekt belastet unsere Haushalte genauso wie immer weiter steigende Umlagen von Kreis und Landschaftsverband. Die geringe Steuerkraft unserer Stadt aus Einkommen und Gewerbe macht uns abhängig

vom System der Schlüsselzuweisungen, die letztlich einen Ausgleich zwischen starken und schwachen Kommunen, dem Land sowie dem Bund schaffen sollen. Die stetig wachsenden gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, die von der Kommune getragen werden müssen, bedürfen einer ausreichenden Finanzierung für diese Aufgaben.

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2016 sieht Einnahmen von rund 49 Millionen Euro und Ausgaben von ebenfalls rund 49 Millionen Euro vor, wobei die Einnahmen die Ausgaben geringfügig übersteigen. Der geforderte Haushaltsausgleich wäre demnach zunächst geschafft. Der Entwurf sieht darüber hinaus eine Rückführung von Verbindlichkeiten, also einen Schuldenabbau, von rund 2,5 Millionen Euro vor.

Die objektiven Daten des Haushalts 2016 scheinen zu stimmen. Ausgeglichener Haushalt und Abbau von Schulden, das liest sich gut. Aber wie jede Medaille zwei Seiten hat, hat auch dieser Haushalt seine andere Seite. Der Ausgleich wird nur über eine massive Erhöhung der Grundsteuer B erreicht. Die von der Verwaltung am 21.10.2015 angekündigten 1.465 % Punkte sind zwar vom Tisch, weil die Kosten für Flüchtlingsunterbringung zum großen Teil vom Land und Bund übernommen werden, aber es verbleiben auch nach der Neuberechnung noch 1.255 % Punkte.

Der Anstieg des Grundsteuer B-Satzes von 959 % auf 1.255 % war von uns weder vorhersehbar noch beeinflussbar. Diese geplante Steuererhöhung wäre sozialpolitisch nicht ausgewogen. Die jährliche Belastung ist erheblich und wird einzelne Bürger überfordern. Insbesondere Eigentümer von Einfamilienhäusern, wie junge Familien, die in den letzten Jahren gebaut haben, werden überdurchschnittlich belastet. Die Grundsteuer B ist eine Substanzsteuer, die nur maßvoll eingesetzt werden darf. Die Höhe dieser Grundsteuer muss die Wohnraumkosten berücksichtigen. Die Grundsteuer B als eine Haushaltsausgleichssteuer zu benutzen, überdehnt den Zweck und die Art dieser Steuer. Die hohe Grundsteuerbelastung erschwert den Verkauf von Immobilien und senkt deren Verkehrswert. Die Altersrücklagen der Bürger sind dadurch auch gefährdet.





Die Verwaltungsspitze mit dem Allgemeinen Vertreter Johannes Drexler, Bürgermeister Wilfried Holberg und Stadtkämmerer Bernd Knabe (v.l.) hat keine leichte Aufgabe bei der vorliegenden Finanzsituation.

Darüber hinaus gibt es grundsätzliche Bedenken, das Instrument der Grundsteuer zur Haushaltssanierung einzusetzen. Eine überhöhte Grundsteuer B verletzt den Grundsatz einheitlicher Lebensverhältnisse und ist sozial nicht zu verantworten. Im Weiteren bestehen erhebliche rechtliche Bedenken gegen die Steuer und deren geplante Höhe. Der Bundesfinanzhof als höchste Instanz in Steuersachen hat die Grundsteuer dem Bundesverfassungsgericht zur Überprüfung vorgelegt.

Die Bürgerinitiative, die sich gegen die massive Erhöhung der Grundsteuer B wendet, hat mit circa 6.000 Unterschriften ein klares Signal der Bürger gesetzt, dass die Grenze erreicht ist. Die Ratsfraktionen haben bereits mit der Verabschiedung des Sanierungsplans im Jahre 2012 die Grundsteuer B nur begrenzt als Mittel der Haushaltssanierung angesehen. Diese Grenze ist mit den vorgeschlagenen 1.255 % Punkten deutlich überschritten.

Dem vorgelegten Haushaltsentwurf 2016 kann daher nicht zugestimmt werden.

Was kann der Stadtrat alternativ machen? Können wir höhere Zuweisung vom Bund oder Land festlegen? Können wir die Umlagen bestimmen und senken? Können wir weitere kommunale Steuern massiv erhöhen?

Unsere Entscheidungsmöglichkeiten sind beschränkt, wir haben bereits seit 2009 den Haushalt auch mit externer Hilfe vom Bund der Steuerzahler und der Gemeindeprüfungsanstalt auf Einsparmöglichkeiten überprüft. Das Einsparpotenzial ist weitestgehend ausgereizt. Weitere denkbare Einsparungen sind nur sehr gering. Externe sagen, der Haushalt gleiche einer ausgequetschten Zitrone. Eine massive Steuererhöhung bei der Gewerbesteuer würde zur Abwanderung der Betriebe führen und im Ergebnis keine Einnahmen bewirken, sondern das Problem verstärken. Der Abbau von Infrastruktur ist auch kein geeigneter Weg. Bildung und Schulen sind ein Muss für die Zukunft unserer Stadt und ohne öffentliche Verwaltung geht es auch nicht. Wenn sich der eine oder andere Bürger in die Nachbargemeinde wünscht, sollte man sich auch deren Zahlen genauer anschauen. Im Gummersbacher Haushalt steht noch ein deutliches Defizit. Gleicht man es über die Grundsteuer B aus, kommt man auch dort schnell auf deutlich höhere Grundsteuer B %-Punkte.

Was wird dieser Rat heute verabschiedet?

Wir halten an unserem ursprünglichen Spar-

konzept fest. Die maximale Höhe der Grundsteuer B soll mit 959 % Punkten als oberste Belastungsgrenze für unsere Bürger Bestand haben. Wir haben unsere Sanierungsaufgaben gemacht und können nicht mit der Grundsteuer die vielfachen externen Einflussfaktoren abarbeiten.

Das neue kommunale Finanzsystem, das 2008 bei uns eingeführt wurde, ist ein prinzipiell zu begrüßendes Haushaltssystem und führt langfristig zu mehr Generationengerechtigkeit. Auch die Sanierungspflicht für kommunale und staatliche Haushalte ist der richtige Weg. In der Realität führt der Zwang zum Haushaltsausgleich aus eigener Kraft dazu, dass schwankende Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen sowie steigende Umlagen durch Grundsteuererhöhungen aufgefangen werden müssten.

Mit der Verabschiedung dieses Haushaltes mit einem Grundsteuer B Satz von 959 % verpflichten wir uns, unser Sparkonzept weiter

umzusetzen und es im Detail anzupassen. Gleichzeitig setzen wir mit der folgenden Resolution unser politisches Gewicht im ganzen Land ein und fordern eine Anpassung des Stärkungspaktgesetzes, eine Reform der Gemeindefinanzierung, eine Einbeziehung der Umlageverbände in die Konsolidierungspflicht der Kommunen sowie eine landesweite Obergrenze in NRW für die Höhe der Grundsteuer B zur Sicherung einheitlicher Lebensverhältnisse.

Jede einzelne Fraktion hat politische Zugeständnisse machen müssen, um zu einer gemeinsamen Presseerklärung, einer gemeinsamen Haushaltsrede, einer gemeinsamen Resolution und zu einem einstimmigen Beschluss zu kommen. Bürgermeister, Bürgerinitiative und Stadtrat müssen beim weiteren Vorgehen mit einer Stimme sprechen. Die Fraktionen werden den Haushalt 2016 mit einem Grundsteuer B-Satz von 959 % Punkten ansonsten unverändert beschließen.

Meine Damen und Herren, abschließend danken wir hiermit allen Mitarbeitern der Verwaltung für ihre gute Arbeit an der Aufstellung dieses Haushalts. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit."

Resolution

„Der Rat der Stadt Bergneustadt fordert Land und Bund auf, die Finanzierung der Kommunen grundlegend zu reformieren und für eine auskömmliche Finanzausstattung für die den Kommunen übertragenen Aufgaben zu sorgen.

Die Kommunen und Kreise übernehmen gesamtgesellschaftliche Aufgaben und sind die letztendlich ausführenden Instanzen, so zum Beispiel bei der Jugendhilfe, den Sozialleistungen, der Flüchtlingshilfe, den Schulen, der Gesundheitsvorsorge, der Inklusion et cetera. Die Kosten hierfür müssen daher auch gesamtgesellschaftlich getragen werden. In der Realität übersteigen die finanziellen Anforderungen die von Bund und Land



Ein weiteres Thema auf der Ratssitzung vom 25. November war die Zukunft des Jugendtreffs in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal. Nach der Aufkündigung der bestehenden Zusammenarbeit zwischen dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur (KKK) und der Stadtverwaltung soll ab dem 1. Januar 2016 der Betrieb des Jugendtreffs alleinverantwortlich durch den Verein wieder aufgenommen werden, der dann auch die Personal- und Sachkosten tragen wird. Die Verwaltung wurde einstimmig mit der Ausarbeitung eines unterschriftsreifen Vertrags beauftragt. Zuletzt war die Betreuung im Jugendtreff erheblich eingeschränkt, weil die dort tätige Sozialpädagogin Meike Krämer verstärkt in Aufgaben bei der Unterstützung von Flüchtlingen eingebunden wurde.



zur Verfügung gestellten Mittel erheblich. In der Folge sind Kommunen gezwungen, erhebliche zusätzliche Mittel aufzuwenden und diese über Grund- oder Gewerbesteuer von ihren Bürgern zu erheben. Die Bürger der betroffenen Kommunen bezahlen also mehrfach für die gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, einmal über die Abgaben an Land und Bund und zum anderen über die kommunalen Steuern. Hierdurch ergeben sich erhebliche Belastungen für die Bürger, die die gesetzlich garantierte Gleichheit der Lebensverhältnisse gefährden.

Das gesamtgesellschaftliche Problem der wachsenden Aufgaben wird offensichtlich auf die Kommunen verlagert. Ehrenamtliche Kommunalpolitiker werden mit der gleichzeitigen Pflicht zur Haushaltssanierung gezwungen, diese Vorgaben umzusetzen, Schulen, Bäder, Büchereien zu schließen, Gebühren und Steuern drastisch zu erhöhen und vor Ort die Folgen zu erfahren. In Bergneustadt haben von circa 13.000 Wahlberechtigten bereits 6.800 Bürger Unterschriften gegen die vorgelegte Anhebung der Grundsteuer auf 1.255 % geleistet. Wir Kommunalpolitiker sind nicht mehr in der Lage, die Interessen unserer Wähler zu vertreten.

Das NKF ist ein prinzipiell zu begrüßendes Haushaltssystem und führt langfristig zu mehr Generationengerechtigkeit. In der Realität müssen jedoch virtuelle Schwankungen und Wertverluste durch reale Grundsteuererhöhungen aufgefangen werden. Der Zwang zum Haushaltsausgleich aus eigener Kraft führt zudem dazu, dass schwankende Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen durch Grundsteuererhöhungen aufgefangen werden müssen.

Die Grundsteuer ist ein ungeeignetes Mittel zur alleinigen Lösung der Finanzierungsproblematik der gesellschaftlichen Aufgaben:

- Sie ist von Ihrer Zielsetzung nicht für den Haushaltsausgleich zu verwenden.
- Sie schafft durch unterschiedliche Bemessungsgrundlagen höchst ungleiche Steuerbelastungen.
- Sie belastet den Bürger unabhängig von seiner finanziellen Leistungsfähigkeit.
- Sie erhöht die Lebenshaltungskosten

oft unverhältnismäßig, kann dadurch erdrosselnd wirken und zum Zwangsverkauf der Immobilien führen.

- Sie reduziert den Verkehrswert der Immobilien und wirkt dadurch kalt enteignend. Der für die Altersvorsorge geplante Immobilienwert ist gefährdet.

Ein Blick auf die nordrhein-westfälischen Kommunen zeigt, dass die finanzielle Lage unserer Kommune kein Einzelfall ist, sondern Symptom eines strukturellen Problems der Gemeindefinanzierung, etliche Kommunen stehen vor Haushaltsentwürfen mit über 1.000 % Grundsteuer. Der Bürgerproteste in Bergneustadt mit ca. 6.000 Unterschriften zeigt, dass die Bürger diese Belastungen nicht mehr akzeptieren.

Wir fordern daher die Bundesregierung auf, bei zusätzlichen den Ländern und Kommunen aufgetragenen Aufgaben auch deren Finanzierung sicher zu stellen. Nur ein Land, das selber finanziell ausreichend ausgestattet ist, kann auch angemessen helfen, ohne selber in eine Schuldenfalle

zu laufen.

Wir fordern die Landesregierung auf, das Gemeindefinanzierungsgesetz nach einem Prinzip der Auskömmlichkeit für gesamtgesellschaftliche Aufgaben einer Kommune neu zu formulieren und für 2016 besonders belasteten Kommunen Soforthilfen in Form von finanziellen Mitteln oder Erleichterungen in den Vorgaben zum Haushalt zu gewähren.

Im Einzelnen kann dies bedeuten:

- Einführen einer Grundsteuerbremse
- Auflegung eines Sonderfonds zur Unterstützung besonders belasteter Kommunen
- Erleichterungen in den Haushaltsvorgaben besonders belasteter Kommunen
- Aussetzen oder Strecken der Abschreibungen, Auflösung von Rückstellungen
- Lockerung des Zwangs zum zwischenzeitlichen Haushaltsausgleich ab 2016 bei Stärkungspaktkommunen und Verschiebung des Haushaltsausgleiches auf 2021
- Vollständige Übernahme der Kosten für gesamtgesellschaftlichen Aufgaben wie zum Beispiel die Flüchtlingsunterbringung, Wiedereingliederungshilfe, Jugendhilfe, Inklusion, Solidaritätszuschlag, et cetera durch Land und Bund
- Gerechtere Verteilung der Mittel zwischen Stadt und Land gemäß den vorliegenden Forderungen (Abschaffung der „Einwohnerveredelung“)
- Einführung einer Kostenbremse bei Umlageverbänden wie Kreisen und Landschaftsverbänden

Sollten Bund und Land sich nicht in der Lage sehen, dies aus den vorhandenen Mitteln decken zu können, müssen sie Mittel erschließen, anstatt diese Verantwortung auf die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker abzuwälzen.

Bergneustadt, den 25. November 2015

Fraktion der CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP und UWG“



Nach Bekanntwerden der Steigerung der Grundsteuer B auf 1.255 Prozentpunkte hatte es massive Proteste innerhalb der Bevölkerung gegeben. Die Initiative „Wir sind Bergneustadt“ hatte rund 6.000 Unterschriften gegen die Anhebung gesammelt und diese am 17. November dem Bürgermeister im Rathaus überreicht.



Die besten Bergneustädter Sportlerinnen und Sportler wurden im Rahmen des 48. Großen Sportabends in der Burstenhalle geehrt.

Weltmeister und Olympiasieger beim 48. Großen Sportabend in der Feste

Es ist das Sportereignis des Jahres für die Bergneustädter Vereine: Schon seit Wochen üben die Gruppen für ihren großen Auftritt beim 48. Großen Sportabend in der Sporthalle auf dem Bursten und die einzelnen Sportler fieberten den Ehrungen entgegen. Am 21. November war es dann soweit. Rund 1.000 Besucher konnten sich auf ein tolles Programm freuen, das die Macher vom Stadtsportverband auch in diesem Jahr wieder auf die Beine gestellt hatten.



Friedhelm Julius Beucher im Gespräch mit Anna Schaffelhuber

Die Moderation übernahm traditionell Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behinderten-Sportverbandes, der sich mit der 14-jährigen Amira Lepperhoff eine Co-Moderatorin an seine Seite gestellt hatte. Mit der Behindertensportlerin Anna Schaffelhuber, fünffache Gewinnerin

einer Goldmedaille bei den Paralympics 2014 in Sotschi, mehrfache Weltmeisterin und Skiweltcupgewinnerin in der Disziplin Ski Alpin, hatte Beucher auch dieses Mal wieder einen besonderen Gast dabei. Die 22-jährige Schaffelhuber wurde mit einer inkompletten Querschnittlähmung geboren und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Die als „Gold-Anna“ bekannte Sportlerin erhielt vor kurzem in Mexiko-Stadt den Paralympic Sport Award, als höchste Auszeichnung des Internationalen Paralympischen Komitees, in der Kategorie „Beste Sportlerin“ und darf sich offiziell „Beste Behindertensportlerin der Welt“ nennen.

Nach der Begrüßung durch Dieter Kuxdorf, den 1. Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Bergneustadt, zeigten die Tanzschülerinnen der Tanzschule Gabi to Berens, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiert, ein fetziges Medley aus vier verschiedenen Tanzstücken aus den Bereichen Jazzdance und Hip Hop, das das Publikum schon mal kräftig einheizte, gefolgt von einer Meisterleistung mit Diabolo, Jonglage und Devil-Stick des Zirkus Orlando. Eine beeindruckende Break-Dance-Vorführung lieferte im Anschluss Ferhat Satan ab. Der 16-jährige ist amtierender Europa- und Weltmeister im Breakdance. Unterstützt wurde er bei seinen Moves von seinem Freund Jonathan Essers.

Ein Höhepunkt, auf den die Besucher schon mit Spannung gewartet hatten, war die traditionelle, heiß geliebte Grundschulstaffel der vier Neustädter Grundschulen. Die Zuschauer ließen unter den lauten Anfeuerungsrufen für ihre Mannschaften die Halle beben. In diesem Jahr hatte Titelverteidiger GGS Wiedenest erneut die Nase vorne, vor der GGS Bergneustadt, der GGS Hackenberg und der Neustädter KGS.

Wer auf keinem Sportabend fehlen darf, ist

der TV Kleinwiedenest. Nach dem Motto „Wir sind Kleinwiedenest“ zeigten anlässlich des 125-jährigen Vereinsjubiläums einzelne Abteilungen des Vereins unter der Leitung von Stefanie Felix und Antje Kleine ein buntes Potpourri ihres großen, sportlichen Repertoires. Den Abschluss des diesjährigen Sportabends bildete die Tischtennis-Demonstration mit Spielern der 1. Bundesligamannschaft des TTC Schwalbe und eine Trainingsvorführung der Volleyballgruppe des TV Hackenberg. Zum Schluss wurde das Ergebnis des Trainings in Form von einigen richtigen Ballwechseln demonstriert.

Ein Highlight des Abends waren natürlich die Ehrungen der Stadtmeisterinnen und Stadtmeister und der Sportlerinnen und Sportler, die mit besonderen sportlichen Leistungen in 2015 auf sich aufmerksam gemacht haben. Knapp 60 Sportler bekamen ihre Auszeichnungen durch Bürgermeister Wilfried Holberg, Dieter Kuxdorf und Detlef Kämmerer vom Stadtsportverband überreicht.

LEICHTATHLETIK

Stadtschülermeisterin	Emily Stübßen
Stadtschülermeister	Bergneustadt Christian Gross
Stadtjugendmeisterin	Reichshof Hannah Schäfer
Stadtjugendmeister	Bergneustadt Marco Welter
Stadtmeisterin	Bergneustadt Wiebke Stöcker
Stadtmeister	Bergneustadt Dominik Prystaw
Altersstadtmeisterin	Bergneustadt Karin Scheer
Altersstadtmeister	Bergneustadt Burghardt Müller
	Reichshof



Jana Kallwitz wurde zum sechsten Mal Stadtmeisterin im Schwimmen.

TENNIS

Stadtschülermeisterin	Luisa de Kromme Bergneustadt
Stadtjugendmeister	Jonas Niggemann Bergneustadt
Stadtmeisterin	Beate Oestereich Bergneustadt
Stadtmeister	Ralf Giesselmann Bergneustadt

SCHWIMMEN

Stadtjugendmeisterin	Leonie Schütz Bergneustadt
Stadtjugendmeister	Louis Becker Bergneustadt
Stadtmeisterin	Jana Kallwitz Reichshof
Stadtmeister	Maximilian Decker Bergneustadt

GERÄTETURNEN

Stadtmeisterin	Sara Katharina Brück Bergneustadt
Stadtmeister	Jonas Nathanael Deisen Bergneustadt

SCHIEßEN

Stadtjugendmeisterin	Lea Gerheim Bergneustadt
Stadtjugendmeister	Björn Engel Bergneustadt
Stadtmeisterin	Karola Andersen Bergneustadt
Stadtmeister	Hans-Christian Andersen Bergneustadt

SCHACH

Stadtjugendmeister	Ruben Köllner Reichshof
Stadtmeister	Frank Chlechowicz Gummersbach

TRAMPOLIN

Stadtmeisterin	Alica Fische Bergneustadt
----------------	------------------------------

Stadtmeister	Luca Kritzler Bergneustadt
--------------	-------------------------------

BRIEFTAUBENFLUG

Stadtmeister	Hans Jürgen Stoltenhoff Gummersbach
--------------	---

STADTLAUF

Stadtschülermeisterin U12	Paula Dziallas Bergneustadt
Stadtschülermeister U12	Eric Begoihn Gummersbach
Stadtschülermeisterin U14	Anna Bürger Bergneustadt
Stadtschülermeister U14	Dustin Schneider Bergneustadt
Stadtschülermeisterin U16	Lea Perisic Bergneustadt
Stadtschülermeister U16	Tim Foerster Bergneustadt
Stadtjugenmeisterin U18	Franziska Dziallas Bergneustadt
Stadtjugendmeister U18	Josia Metenkanitch Bergneustadt
Stadtmeisterin 6,2 km	Elena Bauer Gummersbach
Stadtmeister 6,2 km	Richard Glatz Bergneustadt
Stadtmeisterin 10 km	Julie Enders Bergneustadt
Stadtmeister 10 km	Richard Glatz Bergneustadt

Neben den Stadtmeisterinnen und Stadtmeistern ehrte der Sportsportverband Bergneustadt auch wieder Sportlerinnen und Sportler, die in diesem Jahr besondere Leistungen erbracht haben.

Erwerber des Deutschen Sportabzeichens in Gold:

Gerhard Kracht (55 Mal), Klaus Schweim (40 Mal), Marion Moog (30 Mal), Martin Knüppel (25 Mal), Heidi Röttger (15 Mal) und Angar Lehnen (15 Mal)

Tischtennis

Benedikt Duda und Steffen Mengel wurden deutscher Meister im Doppel

Benedikt Duda ging als Sieger des Bundesranglistenfinals in Chemnitz hervor.

Andreas Grothe wurde als Vertreter für die

Senioren 50 -Mannschaft- Deutscher Meister

Schwimmen

Elsbeth Flick ist Internationale Deutsche Meisterin der Masters in ihrer Altersklasse (Ak 70) über 200 Meter Brust in Köln und Kurzbahn Meisterin der (Ak 70) über 50 Meter Brust und 100 Meter Lagen.

800 und 1500 m Lauf

Franziska Dziallas wurde Deutsche Meisterin bei den Internationalen Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der behinderten Sportler in Berlin. Damit erang sie eine neue Deutsche Rekordzeit in ihrer Altersklasse.

Schach

Ruben Köllner geht als Sieger bei den Jugendopen in Düsseldorf in der Alterklasse U12 hervor.



Schachtalent Ruben Köllner

Rollski

Meinolf Koch wurde zweifacher Deutscher Rollski Meister im Berglauf in Seebach (Nordschwarzwald) über 1,6 und 7,3 km und in Rheinland Pfalz Meister über 6,5 km im Rollski-Berglauf am Boppard am Rhein.

Die Feuerwehr wird vom Rotstift verschont

Angesichts der schrecklichen Ereignisse in der Nacht vom Freitag, den 13. November, wurde am Samstag beim Löschzug I der Bergneustädter Freiwilligen Feuerwehr in der Feuerwache Talstraße den Opfern und Angehörigen der Anschläge in Paris mit einer Schweigeminute gedacht. Dabei waren die Gedanken der Anwesenden auch bei den Kameraden, die bei dem Einsatz vor Ort ihr Leben riskiert haben, um den betroffenen Menschen zu helfen und beizustehen.

„Unsere Gedanken sind bei unseren Freunden in Paris, den Opfern und deren Angehörigen“, eröffnete ein sichtlich bewegter Bürgermeister Wilfried Holberg seine Rede. „Wir sollten trotzdem unserer Freude Ausdruck geben, was wir heute hier für uns und unsere Sicherheit in den Dienst stellen dürfen.“ Dabei ließ er nicht unerwähnt, dass trotz der finanziellen Misere und der hohen Grundsteuer B der Stadt, die Sicherheit der Bürger Vorrang habe. „Solange ich an der Spitze dieser Verwaltung stehe, werde ich

Impressionen vom 48. Großen Sportabend



SANIEREN | BAUEN | FASSADENSCHUTZ

Zuverlässigkeit, Termintreue, Planungssicherheit und faire Preise machen SEPA-Hochbau zur ersten Anlaufstelle für alle Bauträger, Bauherren und Immobilienbesitzer rund um Bergneustadt.

Unsere Leistungen in der Übersicht:



SANIEREN | SUBSTANZIELL



BAUEN | BODENSTÄNDIG



DENKMAL | NACHHALTIG

Gerne beraten wir Sie auch zu Ihrem Bauvorhaben. Sprechen Sie uns an, unter 02261 40 58 164 oder info@sepa-hochbau.de.

MEHR INFOS UNTER
WWW.SEPA-HOCHBAU.DE



SEPA HOCHBAU
BAU | HAND | WERK

SEPA Hochbau GmbH
Seutenstraße 10,
51702 Bergneustadt

Tel.: +49 (0) 2261 40 58 164
Fax: +49 (0) 2261 40 58 165

E-Mail: info@sepa-hochbau.de
Web: www.sepa-hochbau.de

Wir suchen
Vorarbeiter/-in /
Polier/-in

Senden Sie Ihre aussagekräftige
Bewerbung an die oben
genannten Kontaktdaten.

BUSREISEN UND TAXI



fahr
mit **Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- Flughafentransfer
- Arztbesuch
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrzeug
- Fahrten zu allen Gelegenheiten
- Clubfahrten
- Vereinsfahrten
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten
- Klassen-Schulfahrten
- Seniorenreisen
- Einkaufsfahrten

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 0171/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

keine Abstriche machen, euch die besten Materialien an die Hand zu geben, damit ihr euer Amt bestmöglich ausüben könnt“, bekannte Holberg.

Es war ein besonderer Tag für die Neustädter Feuerwehr, insbesondere für den Löschzug 1 und den Löschzug Kleinwiedene- nest. Gleich drei neue Einsatzfahrzeuge mit einem Gesamtvolumen von rund 500.000 Euro wurden offiziell in den Dienst gestellt. Auch Wehrführer Michael Stricker weiß um die finanzielle Situation. „Wir sind uns seitens der Feuerwehr stark bewusst, dass wir unseren Anteil zum Sparen beitragen müssen. Von dieser Stelle aus kann ich nur sagen, dass wir, alle 243 Kameradinnen und Kameraden, hierbei mitwirken.“ Stricker betonte, dass der Förderverein die Fahrzeuge mit 26.000 Euro bezuschusst hat. „Die Mittel vom Förderverein werden durch die Mitglieder der Feuerwehr hart erarbeitet. Ferner legen wir mittlerweile auch sehr stark selbst Hand an, um Kosten so gering wie möglich zu halten.“ Dazu zählt auch der Umbau der Einsatzzentrale in der Hauptfeuerwache im Zuge der Umrüstung auf Digitalfunk.



Wehrführer Michael Stricker

In den Dienst gestellt wurden zwei neue Löschfahrzeuge und ein Mannschaftstransportfahrzeug. Eines der Tanklöschfahrzeuge ist ein TLF 4000 und ersetzt ein 24 Jahre altes Fahrzeug. Ein wesentlicher Punkt an dem neuen Fahrzeug ist das große Wasservolumen von 4.400 Litern. Mit diesem Fahrzeug wurden bereits mehrere Einsätze abgearbeitet. Es hat die größte Einsatzfrequenz der Feuerwehr Bergneustadt und wird in jedem Löschbezirk eingesetzt. Ein weiteres Löschgruppenfahrzeug, kurz LF 20-KAT-S genannt, wurde als Vorführwagen erworben. Dadurch konnte eine Einsparung von rund 40.000 Euro erzielt werden. Für den Löschzug Kleinwiedene- nest ist dieses Fahrzeug mit seinen sechs Sitzplätzen eine große Unterstützung. Durch die positive Personalentwicklung und die schnelle Einsatzbereitschaft konnten die Kameraden sonst nicht mehr zeitnah zur Einsatzstelle gebracht werden. Das dritte Fahrzeug ersetzt den 19 Jahre alten Mannschaftstransportwagen, der in der Talstraße beim Löschzug 1 stationiert ist. Für die Unterstützung bei der Neubeschaffungen der Fahrzeuge bedanke sich der Wehrführer bei Rat und Verwaltung.



Der stellvertretende Einheitsführer Löschzug I Udo Foerster, Einheitsführer Löschzug I Wolfgang Ribinski, der stellvertretende Einheitsführer Löschzug Kleinwiedene- nest Holger Reiners, Einheitsführer Löschzug Kleinwiedene- nest Volker Lemmer, Wehrführer Michael Stricker und Bürgermeister Wilfried Holberg bei der Schlüsselübergabe für die neuen Fahrzeuge.

Umzug der Stadtbücherei im Frühjahr 2016 – Förderverein startet Spendenaktion

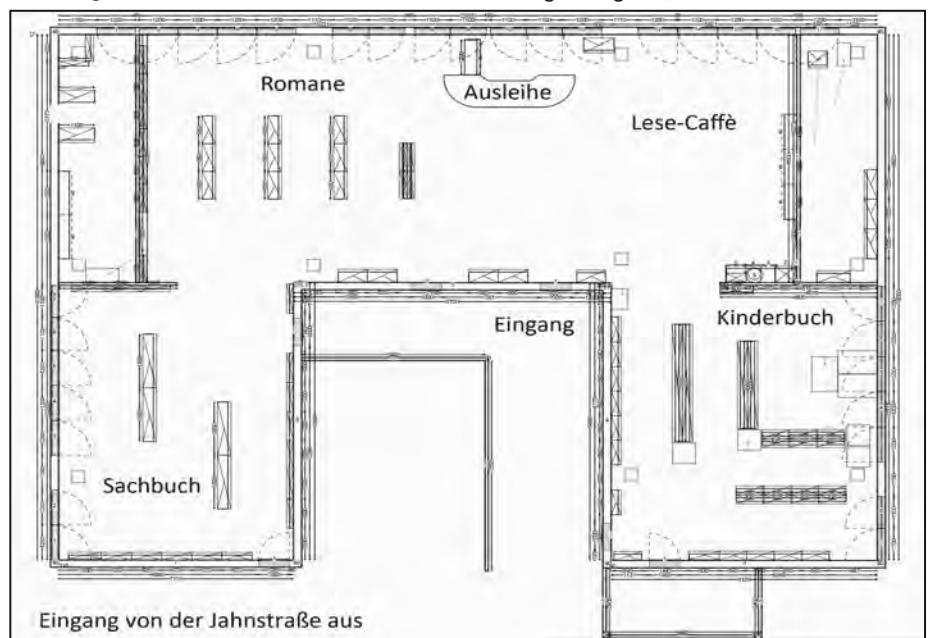
Bald ist es soweit: Voraussichtlich im Mai des nächsten Jahres zieht die Stadtbücherei aus dem Haus Kirchstraße 4 in der Altstadt in das Gebäude der ehemaligen katholischen Grundschule auf dem Bursten. Das Haus am Kirchplatz wird 2016, als Auflage des Stärkungspaktgesetzes, verkauft.

Nicht ohne Wehmut verlässt die Bücherei die Altstadt. Über 60 Jahre war sie, zunächst im Heimathaus (Wallstraße 1) und dann ab 1983 im Haus Kirchstr. 4 ein wichtiger und prägender Teil der Altstadt von Bergneustadt. Mit zahlreichen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene hat sie zum sozialen Leben beigetragen. Gern erinnert man sich an Lesungen mit Asta Scheib, Friedbert Pflüger, an die Büchereifeste, Buchvorstellungen, Bilderbuchkinos, Adventstürchen et cetera. Als Bücherei hat das Haus am Kirchplatz, trotz der Gemütlichkeit, auch Nachteile. So ist der Medienbestand über drei Etagen verteilt, erreichbar nur über ein

schmales Treppenhaus. Ein Aufzug fehlt, was für ältere oder behinderte Menschen problematisch ist.

Die neuen Räume in der ehemaligen katholischen Grundschule befinden sich alle auf einer Ebene und sind von der Jahnstraße aus barrierefrei erreichbar. Untergebracht wird die Bücherei in der mittleren Etage der Schule in einem großzügigen Raum, der aus vier nun miteinander verbundenen ehemaligen Klassen gebildet wird. Große Fensterfronten sorgen für ein lichtdurchflutetes Ambiente der neuen Räume. Dazu gibt es genügend Parkplätze an der Jahnstraße und an der Goethestraße. Die Gestaltung der neuen Stadtbücherei wird von einer Projektgruppe der Möbelfachschule in Köln als Semester-Projekt mit geplant. Hell und gemütlich soll sie werden, die neue Stadtbücherei. Mit einem Lese-Café, Internetplätzen und zahlreichen Sitzgelegenheiten werden die Leser zum schmökern und verweilen eingeladen.

Besonderes Augenmerk wird auf die Gestaltung der Kinderbücherei gelegt. Mit niedrigen Regalen, Kuschelecken und einem



Die neue Stadtbücherei in der ehemaligen KGS auf dem Bursten



Vorweihnachtszeit rund um die Feste





Podest für Aktionen und Veranstaltungen soll für die ganz jungen Leser der Bücherei ein eigener Bereich gestaltet werden. Die Nähe zum neuen Grundschulverbund im Nebengebäude ist hier ein zusätzlicher Vorteil.

Es ist noch viel zu tun, bevor die Stadtbücherei in ihre neuen Räume ziehen kann. Trennwände müssen entfernt werden, die Wände werden neu in einem hellen Farbton gestrichen und der Fußboden muss erneuert werden. Zahlreiche Einrichtungsgegenstände müssen neu angeschafft werden, beispielsweise gemütliche Sessel für die Erwachsenenbücherei oder kindgerechte Möbel für die Kinderbücherei. Der Förderverein der Bücherei ruft zu Spenden für die Einrichtung der neuen Stadtbücherei auf. Wir freuen uns über jede Spende, um die neue Stadtbücherei schöner und attraktiver zu machen.

Fördererverein der Stadtbücherei e.V., Bankverbindungen: Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt IBAN: DE 66 3845 0000 1000 0289 26 oder bei der Volksbank Oberberg IBAN: DE 23 3846 2135 2203 0070 11

Weihnachtliche Traditionen in der Feste

Die Neustädter hatten sich schon lange auf das erste Adventswochenende gefreut, bricht doch dann traditionell an jeder Ecke in der Feste das Weihnachtsfieber aus. Ob auf dem Weihnachtsmarkt am Heimatmuseum, im Krawinkel-Saal beim Kunsthandwerkermarkt, den Aktivitäten rund um die Werbegemeinschaft, über den Anschnitt einer Riesentorte durch Bürgermeister Wilfried Holberg vor der Bäckerei Gießelmann, die ihren 90. Geburtstag feierte, bis hin zum Weihnachtsbasar in der Wiedenester Kita - überall war auch in diesem Jahr etwas los. Schon tage- und wochenlang wurde bei den Vereinen, Schulen und Institutionen gebastelt, gewerkelt, gemalt und wurden kulinarische Köstlichkeiten vorbereitet.

Der Neustädter Nikolausmarkt am Heimatmuseum in der Altstadt wurde ausschließlich von Neustädter Vereinen, Schulen, und Institutionen gestaltet. Im schmucken Ambiente der Fachwerkhäuser sorgten weihnachtliche Angebote wie Holzwaren, selbstgefertigte Weihnachtsdekorationen,

bergische Leckereien wie „Riiwekauken“ und der Orangenpunsch sowie das beliebte Glücksrad, an dem es attraktive Preise zu gewinnen gab, für eine gemütliche Atmosphäre. Dabei durfte auch der Besuch des Nikolauses nicht fehlen, über den sich vor allem die Kinder freuten. Für musikalische Unterhaltung wurde ebenfalls gesorgt. So fand am Samstagabend ein öffentliches Vorspiel der Musikschule Bergneustadt statt. In der Museumsschmiede wurden verschiedene „Nystädter Schmiedewasser“ angeboten, die neben dem Schmiedefeuer auch innere Wärme garantieren und im Backhaus wurde von der Bäckerei Bürger knuspriges Steinofenbrot gebacken. Die Museumsdruckerei „Gutenbergs Welt“ und das Antiquariat „Bücher Stiege“, betrieben vom Ehepaar Hof, in der Kirchstraße, hatten zur Besichtigung ihre Türen geöffnet. Ein weiteres Highlight für die Kinder fand in der Museumsgalerie statt. Dort baute die Bäckerei Gießelmann, die in diesem Jahr ihr 90-jähriges Jubiläum feiert, mit der Schreinerei Weiche für Kinder bis zehn Jahren ein riesiges „Knusperhaus“, das mit Lebkuchenplatten verziert wurde. Das Haus bekommt in diesem Jahr die Johanner Kindertagesstätte Sonnenkamp auf dem Hackenberg.

Gleichzeitig mit dem Nikolausmarkt fand in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal der jährliche Kunsthandwerkermarkt statt. Im Saal und im Foyer wurden handwerkliche Arbeiten angeboten, die sich viele Menschen für die Adventszeit wünschen. Es gab Handarbeiten, Dekoration, Näh- und Klöppelarbeiten, Teddybären, Puppen und vieles mehr. In der Cafeteria wurde von vielen fleißigen, ehrenamtlichen Mitarbeitern selbst gebackener Kuchen und Torten zum Kaffee angeboten. Der Erlös dieses Angebotes wird ausschließlich für die Kinder- und Jugendarbeit des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur verwendet und entsprechend gespendet.

In der Innenstadt begleitete die Bergneustädter Geschäftswelt das Adventswochenende mit ihrem „Bergneustädter Adventsmärchen“. Mit einem langen Samstag und einem verkaufsoffenen Sonntag boten die Geschäfte an diesen Tagen tolle Weihnachtsaktionen und -angebote für die Besucher.

Am Sonntag wurden die „Baum-Kunstwerke“

auf dem Rathausplatz prämiert, die Bergneustädter Kindergärten in der Woche zuvor auf dem Rathausplatz geschmückt hatten. Im Anschluss sammelte der Nikolaus die



Weihnachtskarten ein, die die Werbegemeinschaft an alle Kindergärten und Schulen zum Ausmalen und Verschönern verteilt hatte. In ihrem „märchenhaften Winterwald“ auf dem Rathausplatz beschworen sie derweil mit leckerem Glühwein eine weiße Weihnacht herauf.

Bäckerei Gießelmann feiert 90-jähriges Jubiläum

Die Bäckerei Gießelmann feierte am letzten Novemberwochenende ihr 90-jähriges Bestehen. Sie wurde 1925 von Konditormeister Julius Gießelmann gegründet. In den 70er Jahren übernahm Christian Gießelmann die Bäckerei und erweiterte die Konditorei um Brot und Brötchen. Ralf Gießelmann übernahm schließlich 2010 das Unternehmen von seinem Vater, zu dem heute die Backstube in Bergneustadt, sieben Verkaufsstellen und rund 80 Mitarbeiter gehören. Ralf Gießelmann bildet jedes Jahr mehrere Auszubildende aus und ist die einzige Bäckerei Oberbergs, die regional angebauten Dinkel verarbeitet. Seit 2009 röstet er seinen Kaffee



Bürgermeister Holberg beim Anschnitt der Geburtstagstorte zum 90-jährigen Jubiläum.

selber und bezieht seine Bohnen fair und direkt. Der Kaffee wird, wie auch mehrere Brotsorten, regelmäßig mit Gold prämiert.

Höhepunkt der Jubiläumswoche war der Aktionsnachmittag am Samstag, den 28. November, im und um das Café Gießelmann in Bergneustadt. Hierfür backte die Konditorei eine große Torte, die von Bürgermeister Wilfried Holberg angeschnitten wurde. Den Erlös der Torte spendete die Bäckerei Gießelmann an die Fördervereine der Grundschulen Auf dem Bursten. Die Bäckerei Gießelmann lud anschließend zum Gratskaffee trinken ins Café ein. Dort wartete ein Glücksrad mit Gewinnspiel. Die Konditorin Julia Moser lud zum Marzipanfiguren modellieren ein. Bei anbrechender Dunkelheit schenkte Ralf Gießelmann 90 Liter Gratis-Glühwein aus. Mit der mobilen Kaffeestation wurden alle nichtalkoholischen Wünsche erfüllt. Der Musikzug der Feuerwehr kam und spielte weihnachtliche Lieder, so dass um 19 Uhr der Fackelumzug der Werbegemeinschaft Bergneustadt am Café Gießelmann zum Weihnachtsmarkt in der Altstadt startete.

Neues Vorstandsmitglied bei der Sparkasse – Dirk Steinbach rückt in den Vorstand auf

Der Vorstand der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt hat ab dem 1. Januar 2016 ein neues ordentliches Mitglied. Da Direktor Markus Vandrey die Sparkasse bekanntlich zum Jahresende verlassen wird, wurde in den Gremien der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt in den letzten Wochen intensiv über die zukünftige Besetzung der Position eines ordentlichen Vorstandsmitglieds beraten. Den abschließenden Beschluss hat die Zweckverbandversammlung in ihrer Sitzung am 19. November gefasst.

Der Verwaltungsrat bestellt den 41-jährigen Dirk Steinbach zum ordentlichen Mitglied des Vorstandes. Die Sparkasse setzt damit nach dem Ausscheiden von Direktor Vandrey auf einen internen Nachfolger. Steinbach hat, wie auch Direktor Frank Grebe, seine Entwicklung im eigenen Hause genommen. Seine Laufbahn in der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt begann Steinbach im August 1995 als Auszubildender. Sein Weg führte ihn bereits 1999 in die Kreditabteilung, in der er zunächst mehrere Jahre als Sachbearbeiter im gehobenen Firmenkundensegment eingesetzt war und in der Zeit von 2004 bis 2007 die Gruppe Kreditmanagement leitete. 2007 übernahm er dann die Leitung der Abteilung Marktservice mit aktuell 48 Mitarbeitern, in der Folgearbeiten im Kredit-, Einlagen- und Wertpapiergeschäft sowie der Zahlungsverkehr abgewickelt werden und zu der auch der Rechtsbereich gehört.

Berufsbegleitend absolvierte Dirk Steinbach sein Studium zum Bachelor of Science an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe in Bonn mit den Schwerpunkten Gesamtbanksteuerung und Firmenkundengeschäft. Seit 2009 ist Dirk Steinbach zudem als Verhinderungsvertreter des Vorstandes tätig. Er hat dadurch seit Jahren nicht nur Einblicke in Vorstandsaufgaben, sondern auch enge Arbeitsbeziehungen zu den Vorstandsmitgliedern.

Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit



Direktor Frank Grebe, Vorstandsmitglied Dirk Steinbach, Gummersbachs Bürgermeister Frank Helmenstein und Neustadts Bürgermeister Wilfried Holberg (v.l.)

seiner Familie, einem guten Buch oder in der Küche, in der er gerne kocht und backt. Darüber hinaus engagiert sich der zweifache Familienvater ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass das neue Vorstandsduo Grebe / Steinbach die Sparkasse weiterhin erfolgreich leiten und die Herausforderungen der Zukunft meistern wird.

„Auf Augenhöhe begegnen“

Leiterin Kerstin Neuhaus von den Johannitern und ihr Team betreuen im Jugendgästehaus auf dem Hackenberg Menschen, die vor Krieg und Terror geflohen sind. In der Einrichtung hängen an der Wand Papiermännchen, die sich an den Händen halten. Manche tragen buntgemusterte Kleidung, die meisten zeigen ein fröhliches Lachen. In der Johanniter-Notunterkunft für geflüchtete Menschen in Bergneustadt haben die Kinder viele solcher Basteleien angefertigt, außerdem zahlreiche Zeichnungen. Auf ihren selbstgemalten Bildern sind Blumen, Herzen und Bäume zu sehen. „Das Malen ist eine universelle Sprache, mit der sich die Kinder ausdrücken können“, sagt Kerstin Neuhaus.

Nicht nur mit bunten Bildern, auch mit einem Musikabend bei Gitarre und arabischen Liedern haben sich die Bewohner der Un-

terkunft jetzt beim Team der Einrichtung bedankt. Die Mitarbeitenden freuen sich, dass es den Menschen im Haus gefällt. „Unsere Unterkunft wird im Auftrag der Bezirksregierung als eine erste Zuflucht für die Menschen betrieben, die vor Krieg, Terror und Unterdrückung geflohen sind. Es ist selbstverständlich, dass wir den Bewohnern auf Augenhöhe begegnen und ihnen helfen, in Würde hier anzukommen.“ Im Jugendgästehaus verweilen die geflüchteten Menschen jeweils zwischen ein bis drei Wochen bis zu ihrer Registrierung durch die Behörde und ihrer anschließenden Unterbringung in einer Nordrhein-Westfälischen Kommune.

„Die Atmosphäre im Haus ist entspannt“, berichtet Kerstin Neuhaus weiter. Und das sei den engagierten Mitarbeitenden der Johanniter ebenso zu verdanken wie dem fürs Haus zuständigen Sicherheitsdienst der Lindlarer Firma Protec Security Service. Alle gemeinsam setzen auf die Kommunikation und reden sehr viel mit den Menschen, die dort wohnen. Und dabei hilft es, dass viele der Mitarbeitenden unter anderem Arabisch, Kurdisch oder Englisch sprechen.

„Wenn sie bei uns einziehen, besitzen viele Menschen nicht mehr, als die Kleider, die sie am Leibe tragen“. Sie hat Kinder erlebt, die im dünnen Hemd und im Schlafanzug ankamen, und Familien, die ihre Koffer auf der Flucht verloren haben. „Wir hatten unsere Ziele und Träume, die wir in Syrien verwirklichen wollten“, sagt ein Bewohner der Unterkunft. Doch als die Bomben in unmittelbarer Nähe einschlugen, ist er Hals über Kopf mit seiner Familie geflohen. „Es dauerte nur einen Wimpernschlag, aber es hat unser Leben zerstört.“ Wer an die Flüchtlingshilfe der Johanniter im Regionalverband Rhein-/Oberberg spenden möchte, kann dies gerne bei der Bank für Sozialwirtschaft unter IBAN: DE68 3702 0500 0004 3183 18, BIC: BFSWDE33XXX, tun.

Sippentreffen der Familie Tomasetti in der „Feste Neustadt“

Erstmals fand am letzten Oktoberwochenende ein Sippentreffen der Familie Tomasetti im Restaurant von Axel Tomasetti „Feste Neustadt“ in der Altstadt statt. Das von Gudrun Boost und im besonderen Maße



Kerstin Neuhaus und ihr Team betreuen im Jugendgästehaus die Asylbewerber.

von Manfred und Gerhard Tomasetti organisierte Treffen, wurde von 120 Personen besucht. Der Urvater der Familie Tomasetti, Donato Tomasetti, war gegen Ende des 19. Jahrhunderts aus dem kleinen Alpendorf Temú im Oglio-Tal im damaligen Königreich Italien, rund 15 Kilometer westlich vom Tonale-Pass gelegen, in die hiesige Region gezogen. Unter anderem war Donato auch am Tunnelbau des Eisenbahntunnels zwischen Pernze und Hützemert beteiligt, der bekanntlich im Jahre 1903 fertiggestellt wurde.

Im Jahre 1920 erwarb Donato ein geräumiges Fachwerkhaus in Belmücke, dem früheren Ortsteil Brüchen. Dort lebte er als fleißiger und treu sorgender Familienvater, wurde aber schon 1923 Witwer, denn seine Frau Anna starb mit nur 46 Jahren an der Zuckerkrankheit. Donato starb am 13. August 1942, sechs Tage nach seinem 80. Geburtstag im Krankenhaus in Drolshagen und wurde auf dem Belmücker Friedhof begraben.

Donato Tomasetti ist somit der Stammvater bis heute von insgesamt 152 Nachkommen, die sich wie folgt aufteilen: Vater von vier Kindern, Großvater von 17 Enkelkindern, Urgroßvater von 37 Urenkelkindern, Ur-Ur-Großvater von 66 Ur-Ur-Enkelkindern und Ur-Ur-Ur-Großvater von 28 Ur-Ur-Ur-Enkelkindern. Die Älteste noch lebende Teilnehmerin des Sippentreffens war Rosa Halbe, geborene Tomasetti, mit 89 Jahren und die jüngste Teilnehmerin die drei Monate alte Helene Schnüttgen. Bei dem Treffen wurden zahlreiche Bilder und Dokumente aus den zurückliegenden Jahrzehnten gezeigt und mit Freude auf die Vergangenheit zurückgeblickt. Heute lebt der überwiegende Teil der Tomasetti-Sippe in Köln, dem Oberbergischen Kreis sowie im Kreis Olpe.



Ein Teil der Produktpalette der Lista GmbH Bergneustadt

70 Jahre Firma Lista

Als einer der führenden Hersteller von Lager- und Betriebseinrichtungen weltweit feiert auch der Standort in Bergneustadt, der seit 20 Jahren zur Lista-Gruppe gehört, 70 Jahre Lista. Die heutige Lista GmbH Bergneustadt, ehemals C+A Dick, gehört seit 1995 fest zur Lista-Gruppe. Bereits seit 1956 gab es eine enge Zusammenarbeit zwischen C+A Dick in Deutschland und dem schweizerischen Unternehmen, aus der im Jahre 1995 die Übernahme durch Lista erfolgte.

Um auch zukünftig die positive Entwicklung der Lista-Gruppe zu unterstützen und die Bedürfnisse des Marktes im Hinblick auf Flexibilität und schnelle Reaktionszeit noch besser zu befriedigen, wurde in den letzten Jahren erheblich in die Produktion am

Standort Bergneustadt investiert. Alleine in diesem Jahr wurden 1,3 Millionen Euro für eine neue Stanz- und Biegeanlage in die Hand genommen.

Der Lista-Schubladenschrank, der zum Inbegriff der Marke Lista geworden ist, ist nur eines von vielen Produkten für die Lager- und Betriebseinrichtung. Der Marktführer bietet nicht nur die gesamte Bandbreite von Schränken, Regalsystemen und Werkbänken an, sondern hat sich darüber hinaus auch als Experte für betriebliche Ergonomie und optimierte Arbeitsabläufe etabliert. Die Produkte, die auf den hochflexiblen Anlagen gefertigt werden, finden in vielen Bereichen der Industrie ihre Anwendung.

„Das durchgängige System verbunden mit unserer hohen Fertigungstiefe und Qualität haben Lista zum führenden Anbieter unter



120 Nachkommen von Urvater Donato Tomasetti fraßen sich Ende Oktober bei Axel Tomasetti in der „Feste Neustadt“.



Bürgermeister Wilfried Holberg und Lista-Geschäftsführer Andreas Hembusch

den Betriebseinrichtern gemacht“, sagt dazu Geschäftsführer Andreas Hembusch. Er ist sicher, dass das Unternehmen mit seinem umfassenden und durchdachten Produktsortiment einer erfolgreichen Zukunft entgegenseht. Anerkennung verdienen dabei auch die Leistungen der Belegschaft mit teils jahrzehntelanger Firmenzugehörigkeit. „Unsere Mitarbeiter sind unsere Kompetenz“, so Hembusch, „mit ihnen können wir zuversichtlich auf die nächsten 70 Jahre blicken.“

„Tag des Vorlesens“ in der Stadtbücherei Bergneustadt

Der bundesweite Tag des Vorlesens am 21. November verführte wieder mit zahlreichen Aktionen zum Lesen und Vorlesen. Die Stadtbücherei Bergneustadt bot unterschiedlichen Altersgruppen etwas „für die Ohren“! Hanna Bruckschen erzählte vormittags Schülern der 4. Klasse libysche Märchen. Mit ihrer märchenhaften Kulisse zauberte sie eine intensive Atmosphäre, ihre handgemalten Bilder boten ganz altmodisches Kino – passend zum Thema Märchen. Ihre Erzählungen zogen den Zuhörer in ihren Bann und vermittelten den Kindern eine sehr aktuelle Botschaft: Lasst euch nicht von den technischen Möglichkeiten überrollen, bewahrt euch eure Kreativität und Spontaneität, bleibt miteinander im persönlichen, lebendigen Kontakt.



Anja Böddecker liest den Kleinsten vor.

Der Nachmittag lockte mit Bilderbuchkino und Lesestart, mit Flohmarkt, Kaffee und Kuchen. Anja Böddecker liest dreijährigen Kindern und ihren Eltern regelmäßig in der Stadtbücherei im Rahmen des Leseförderprogramms „Le-

sestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ vor. Dieses ist ein Programm, dass sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. Den Kindern wird eine altersgerechte Geschichte lebendig vorgelesen und die Eltern erhalten wertvolle Tipps zum Thema Leseförderung. Im Anschluss bekommen die Kinder das Buch mit Tasche und Vorlesematerialien für die Eltern geschenkt! Besteht Bedarf an weitergehenden Informationen, so können diese unter www.lesestart.de abgerufen werden. In der Stadtbücherei kann man sich über weitere Lesestarttermine informieren.

Brigitta Wenzel bot Kindern ab 6 Jahren ein Bilderbuchkino an. Das Buch „Ein Schaf fürs Leben“ beschreibt die wunderbare Reise von Wolf und Schaf in das Land „Erfahrungen“. Es geht um Freundschaft, um das Leben und das Überleben, um Dinge, die wichtig sind. Gespannt verfolgten die Kinder die Geschichte und hatten anschließend viel Spaß beim Basteln mit Sonja Wolfslast. Da wurden mit Feuereifer goldene und silberne Schafe gezeichnet, an einem Glas befestigt, das mit goldenem Sand gefüllt wurde und schon hatte jeder ein wunderschönes Windlicht zur Erinnerung. Währenddessen konnten sich Erwachsene und Kinder mit Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränken stärken und preiswerte Bücher aus dem aktuellen Flohmarkt kaufen.

Der Bundesweite Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November begeistert der Aktionstag mittlerweile über 110.000 Vorleser. Gemeinsam lesen sie über zwei Millionen kleinen und großen Zuhörern vor.

Energie erleben und verstehen

Eine besondere Schulstunde erwartete Ende November die Viertklässler der Katholischen Grundschule (KGS) sowie der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Auf dem Bursten in Sachen Stromerzeugung. AggerEnergie-Chef Frank Röttger, Bürgermeister Wilfried Holberg, die Fachbereichsleiterin für Bildung und Soziales der Stadt Bergneustadt, Claudia Adolfs, und Schulleiterin Gabriele von Blücher staunten nicht schlecht über die Schüler, die schon wussten, dass man Strom mit Wasser, Sonne und Wind erzeugen kann. Wie das aber

genau funktioniert, lernten sie an diesem Tag in anschaulichen Experimenten zum Selbermachen. Dabei ging es hauptsächlich um alternative Energiegewinnung, aber auch um die Nachteile von Kohle- und Atomkraftwerken zur Stromerzeugung.

Die AggerEnergie ermöglichte diesen Herbst den Viertklässlern aller Bergneustädter Grundschulen eine besondere umweltpädagogischen Unterrichtseinheit mit Insa Pohlenga von der Deutschen Umwelt-Aktion, die zeigte, wie der Strom in die Steckdose kommt. In den Vorjahren war Pohlenga im Auftrag der AggerEnergie bereits in Grundschulen in Marienheide und Reichshof zu Gast.

„Alles, was es bei der AggerEnergie in Groß gibt, habe ich heute in Klein zum Anfassen und Ausprobieren dabei“, erklärte Pohlenga den kleinen Zuhörern den Bezug der Unterrichtseinheit zu ihrem Alltag. Anderthalb Stunden lang machten die Kinder begeistert mit und erfuhren, dass der Generator im Kraftwerk oder die Turbine im Wasserkraftwerk gar nicht so viel anders funktioniert, als der Dynamo an ihrem Fahrrad. Spiel, Spaß und gleichzeitiges Lernen kam bei den Kindern durchweg positiv an.

Kölns bester Azubi kommt aus Bergneustadt

Die Kreishandwerkerschaft Köln, der Dachverband der 32 Kölner Innungen, hat zum dritten Mal den Preis „Lehrling des Jahres“ ausgeschrieben. Alle Innungen waren aufgerufen, die Prüfungsbesten ihres Gewerkes aus der Wintergesellenprüfung 2014/15 und der Sommergesellenprüfung 2015 zu benennen, um hieraus den Preisträger zu ermitteln. Der Vorstand der Kreishandwerkerschaft Köln hat unter den vielen Einsendungen den „Besten der Besten“ ausgewählt. Die Entscheidung fiel auf Joy Schnellenbach, die bei der Sommergesellenprüfung 2015 im Ausbildungsberuf Steinmetz und Steinbildhauer mit der Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten mit der Abschlussnote „sehr gut“ als Prüfungsbeste abgeschnitten hat. Schnellenbach ist 23 Jahre alt, in Gummersbach geboren und wohnt in Bergneustadt. 2008 machte sie ein Schulpraktikum in der Dombauhütte Köln. Nach dem Abitur 2012 entschloss sie sich, eine Ausbildung zur Steinmetzin in der Dombauhütte Köln zu absolvieren. Sie legte die



Die Kinder hatten viel Spaß bei den Experimenten rund um die Energieerzeugung.



Die Neustädterin Joy Schnellenbach wurde „Lehrling des Jahres“ der Kreishandwerkerschaft Köln. Gesellenprüfung mit Bestnote ab und wurde zusätzlich Kammersiegerin, Landessiegerin und zweite Bundessiegerin beim Praktischen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Während ihrer gesamten Ausbildung ist sie täglich von Bergneustadt nach Köln gependelt.

„Das Lädchen“ spendete über 10.000 Euro

In ihrem 33. Jahr hatten sich die Lädchendamen für ihre Spendenaussschüttung am 2. Dezember im Bergneustädter Heimatmuseum etwas Besonderes ausgedacht. Die Vorsitzende des Vereins, Heliane Keller, präsentierte den Gästen einen großen Kuchen in Form eines Gugelhupfs.

„Dieser Kuchen hat ein Jahr gebraucht, bis er so groß und schwer war“, erklärte sie und verglich die Zutaten für das Rezept mit dem Wirken und den Zielen des Vereins. „Diesen wollen wir heute in 24 Stücke aufteilen.“ Eine weitere Besonderheit in diesem Jahr war, dass nicht die Lädchendamen die begehrten Schecks verteilten, sondern dass dies zwei acht- und zehnjährige Geschwister vom Neustädter Förderverein für Kinder, Kunst & Kultur übernahmen.

Anlässlich der jährlichen Spendenaktion konnte das Lädchen in diesem Jahr wieder über 10.000 Euro verteilen. „Damit möchten wir die Fördervereine der Bergneustädter Kindergärten und weitere Initiativen unterstützen. Wir danken allen, die uns dies durch ihre Kleiderspende möglich gemacht haben.“ Es hatte in diesem Jahr für die ehrenamtlich arbeitenden Lädchenfrauen wieder viele Kleiderspenden gegeben, die in der Second-Hand-Boutique im Neustädter Stadtzentrum verkauft wurden. Die einzeln aufgerufenen Spendenempfänger bedankten sich herzlich für die Zuwendung und erklärten kurz, für welchen Zweck sie die Gelder verwenden möchten.

Zu guter Letzt gab es wie in jedem Jahr ein Geschenk vom gastgebenden Heimatverein, der die Damen gerne in der „guten Stube“ im Museum begrüßt. Museumsleiter Walter Jordan und der Heimatvereinsvorsitzende Utz Walter überreichten Rosen und einen Gut-

schein für ein gemeinsames Frühstück der Lädchendamens nebenan in „Haus Clarenbach“.

Zum Team der ehrenamtlichen Helferinnen gehören zur Zeit: die Vorsitzende Heliane Keller, Geschäftsführerin Renate Kahnis, die stellvertretende Vorsitzende Claudia Hillnhütter, Ingrid Becker, Maria Dusejko, Hannelore Fischer, Christine Friedrich, Marianne Hackemann, Brigitte Holland, Ursula Janssen, Christel Nohl, Mirjam Sleimann, Christina Weuste und Tatjana Zimmer.

Die diesjährigen Spendenempfänger sind:

1. Förderverein AWO Kindertagesstätte „Anna Zammert“
2. Förderverein DRK Familienzentrum Wiedenest
3. Förderverein Johanniter Kindertagesstätte Sonnenkamp
4. Förderverein Johanniter Kindertagesstätte Talstraße
5. Förderverein Johanniter-Kindertagesstätte Ackerstraße
6. Förderverein AWO Kindertagesstätte „Marie Schlei“

7. Förderverein Evangelischer Kindergarten „Kreuz und Quer“
8. Förderverein Kath. Kindertagesstätte „Don Bosco“
9. Förderverein DRK Kindertagesstätte „Krümelkiste“
10. Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur
11. Begegnungsstätte Hackenberg
12. Förderverein Schwimmbad Bergneustadt
13. Heimatmuseum
14. Oberbergische Tafel e.V.
15. Verein zur Förderung des Theaters „SchauspielHaus“
16. ZIRKUS ORLANDO
17. Stadtjugendfeuerwehr
18. Patenschaft Blumenbeete
19. Förderverein Musikschule Bergneustadt
20. Förderverein Stadtbücherei Bergneustadt
21. Trägerschaftsverein für die Bücherei Wiedenest
22. CVJM
23. Initiative Kinder aus Tschernobyl
24. Stadtverwaltung Bergneustadt, Flüchtlingshilfe

Schweigemarsch für den Frieden

Fast 200 Bürger aus Bergneustadt und den umliegenden Kommunen folgten dem Aufruf der Ortsvereine von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zum traditionellen Schweigemarsch für Frieden und gegen Krieg, Gewalt, Terror und Fremdenfeindlichkeit. Im Schein zahlreicher Fackeln setzte sich der Zug vom Stadtzentrum aus in Bewegung. Er führte durch die Innenstadt, an der Druchtemicke entlang zur Altstadt und zurück zur Abschlusskundgebung auf den Rathausplatz.

Der Schweigemarsch hat nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Im Gegenteil, kamen doch fast doppelt so viele Demonstranten wie im Vorjahr, wobei alle noch die schrecklichen Ereignisse in Paris vor Augen hatten. Auch viele Asylbewerber zeigten sich solidarisch und nahmen an der Kundgebung teil. „Es ist nie wichtiger gewesen als jetzt, auf



Seit 33 Jahren verkaufen die Lädchendamens mit großem Erfolg ihre Second-Hand-Kleidung und spenden den Erlös für einen guten Zweck.

SCHÖLER **PIANOHAUS**

Musikinstrumente **Noten & Zubehör**

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

stuffs.de
werbungmarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre Werbung flott!

**Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.**

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

eterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pflingst · Bestatter
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt
022 61/546 45 02



Conrad Peters
Maler- und Lackierermeister

Telefon: 02261/48527
Mobil: 0175/1907842
E-Mail: conrad.peters@t-online.de

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Der Schreibwarenladen.
Büro · Schule · Basteln

Kalender 2016
jetzt Wunschkalender bestellen!

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 09:30 bis 18:30 Uhr
Sa.: 09:30 bis 14:00 Uhr

Kontakt:
Inf. Anika Hahne
Kölner Str. 282 in Bergneustadt · Tel.: 02261 91339-88

Find us on: facebook.

www.der-schreibwarenladen.de

GRAVTEC
HOHEN KLEIN

SCHLÜSSELDIENST
24 h NOTDIENST
Türöffnen · Schlösser reparieren · Einbruchschutz

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261 / 501 3740

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen!

- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Pokale
- Gravuren
- Stempel
- Heliumballons
- Fotodrucke/Beflockung

GU BKS ABUS BURG WÄCHTER

Senioren WohnGemeinschaft
Wohnen im Alter
Im Herzen von Bergneustadt

Leben und Wohnen im Fabrikschloss

Appartement zu vermieten!

Den Lebensabend stilvoll verbringen.

Ihre Ansprechpartner:
B. & B. Erbach
Fon: 02261/48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de





<http://www.bergneustadt.de>



In diesem Jahr nahmen rund 200 Friedensaktivisten an dem Schweigemarsch teil.

die Straße zu gehen und nicht nur entsetzt zu sein über die unsäglichen Terrorakte“, so der Neustädter SPD-Vorsitzende Friedhelm Julius Beucher. „Deshalb bin ich froh, dass wir hier ein friedliches Zeichen setzen.“ Bürgermeister Wilfried Holberg zeigte sich von den jüngsten Ereignissen sichtlich bewegt. „Die Terroranschläge in Paris, Ägypten, Ankara und Mali geben uns immer wieder eine traurige Notwendigkeit, uns zu versammeln, um unsere Sehnsucht und unserem Wunsch nach Frieden Ausdruck zu verleihen.“

Nach den Pariser Anschlägen hatte Holberg um einen Gedankenaustausch in der benachbarten Moschee gebeten. Dass er kürzlich zum Freitagsgebet eingeladen worden war, um vor den Gläubigen zu sprechen, bezeichnete er als sehr erhebendes Gefühl. „Ich habe erstens zum Ausdruck gebracht, dass wir großen Abstand davon nehmen, unsere muslimischen Mitbürger in irgendeiner Form mit dem Terror in Verbindung zu bringen, und zweitens uns als Bergneustädter Gesellschaft ein Stück zusammenzufügen.“ Holbergs Worte wurden seitens des Moschee-Vereins sehr positiv aufgenommen.

Neben Thorsten Wolter als Vertreter der katholischen Kirche, Grünen-Fraktionssprecher Axel Krieger sowie dem SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Roland Adelman äußerte sich auch ein Asylbewerber, der sich für die freundliche Aufnahme in Bergneustadt bedankte. Ute und Friedemann Rink begleiteten die Demonstration musikalisch.

Die Stadt Bergneustadt installiert Freifunk-Hotspots am Rathaus

Zunächst auf dem Rathausplatz, im Bürgerservice des Rathauses und im Sitzungssaal der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal hat die Stadtverwaltung mehrere Freifunk-Knoten installiert und schafft damit ein offenes WLAN für alle. Das Freifunk-Netz wird von mobilen Endgeräten, die WLAN nutzen, als „Freifunk“ angezeigt und kann ohne die Eingabe von Zugangsdaten von jedem genutzt werden.

Einmal eingerichtet, buchen sich die Endgeräte dann automatisch in verfügbare Freifunk-Knoten ein. Davon gibt es deutschlandweit schon mehrere Tausend und auch in Bergneustadt sollen bald neue dazu-

kommen. So werden gezielt Einzelhändler, Cafés und Gaststätten angesprochen und ermutigt, sich an dem Projekt zu beteiligen. Mit ein bisschen Glück und Engagement könnte bald die komplette Innenstadt ein flächendeckendes, freies WLAN erhalten. Auch andere Stadtteile könnten diesem Beispiel folgen.



Das Freifunk-Netz ist ein offenes, freies und für die Nutzer kostenloses Netz ohne Beschränkungen und Werbung. Jeder kann mitmachen. Endgeräte gibt es bereits ab 20 Euro im Handel. Weitere Informationen zum Freifunk gibt es auf der eingerichteten Homepage unter www.freifunk-bergneustadt.de, auf Facebook unter www.facebook.com/freifunkbergneustadt und unter Twitter [www.twitter.com/freifunkBNS](https://twitter.com/freifunkBNS).

Die Neuauflage des Schulflyers ist da!

Gerade noch rechtzeitig vor den Anmeldeterminen in den Grundschulen ist die Neuauflage des Schulflyers erschienen. Eine Überarbeitung war notwendig geworden, weil sich die Schulstruktur maßgeblich geändert hat. Seit Sommer 2015 werden die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) und die Katholischen Grundschule (KGS) in einem Gebäude beschult, ehe sie zum 1. August 2016 zu einem Grundschulverbund verschmelzen.

„Das breite schulische Bildungsangebot wird so in Szene gesetzt, dass sich sowohl potenzielle Schülerinnen und Schüler aber

auch die Wirtschaft angesprochen fühlen können. Hier findet neigungsgerechte und passgenaue Beschulung statt“, so Bürgermeister Wilfried Holberg zu dem neuen Schulflyer. Unternehmen könnten im Hinblick auf eine nachhaltige Fachkräftesicherung sicher sein, sich am richtigen Standort zu befinden, beziehungsweise ihn sich nach diesen Kriterien aussuchen zu können.



Die Kosten für das Layout und den Druck des Flyers übernahm der Verein Bergneustadtmarketing (im Bild oben links deren Vorsitzender Christian Baumhof), dem Holberg hierfür einen besonderen Dank aussprach. Der Flyer liegt an der Zentrale im Foyer der Stadtverwaltung aus und kann im Internet unter www.bergneustadt.de - Bereich Bildung und Soziales - heruntergeladen werden.

Gemütliches Sitzen dank Bergneustädter Azubis

Auszubildende der Firma Metalsa in Bergneustadt entwerfen und fertigen im Rahmen ihrer Ausbildung Parkbänke, die die Firma der Stadt Bergneustadt als Geschenk überlassen. Die erste Bank wurde Ende Oktober im Rahmen der Eröffnung des Bergneustädter Alleenradwegs an der Bahnstraße, gegenüber der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, vom Baubetriebshof der Stadt Bergneustadt aufgestellt. Das Holz für die Bank wurde von der Firma Baustoffe Weidemann aus Bergneustadt zusammen mit Bergneustadtmarketing gestiftet.

„Ich bedanke mich, dass sich hiesige Unternehmen an der Bergneustädter Gesellschaft in der Form beteiligen, das es öffentlich sichtbar und erkennbar wird, welche Fertigungs- und Ausbildungskompetenz hier am Standort besteht. Dies ist eine ganz tolle Geste und wird sicher auch von der Bevölkerung so wahrgenommen“, lobte der Bürgermeister vor allem in Richtung der Auszubildenden bei Metalsa. Die Idee zu dieser Aktion kam aus der Ausbildungswerkstatt und wird von der Geschäftsführung unterstützt. „Als Familienunternehmen wollen wir uns gerne in der Stadt einbringen“, so Eloy Alvarez vom Metalsa Betriebsrat, was sicherlich in der Form neu ist beim Neustädter Traditionsunternehmen. „Wir wollen damit auch unser Image in der Stadt verbessern.“

Metalsa hat zur Zeit rund 50 Auszubildende. An dem Projekt sind das zweite Lehrjahr



Auszubildende der Firma Metalsa fertigen im Rahmen ihrer Ausbildung Parkbänke an, die für die Bürger und Besucher Bergneustadts im gesamten Stadtgebiet aufgestellt werden.

in Zusammenarbeit mit Facharbeitern aus verschiedenen Abteilungen beteiligt, erklärte Ausbildungsleiter Dustin Dittloff, der mit den Auszubildenden Robert Richter, Patrick Martel, Louis Röttger und Eduard Janzen an der kleinen Feierstunde teilnahm.

Fünf weitere Parkbänke sind im Aufbau. Die Kosten für die Metallkonstruktionen und deren Fertigung übernimmt die Firma Metalsa, für das Holz werden noch weitere Sponsoren gesucht. Koordiniert wird die Standortfrage für die künftig fertiggestellten Bänke durch Walter Jordan, Beauftragter

der Stadt für Tourist-Information und Museumsleiter des Heimatmuseums. Er nimmt auch gerne Vorschläge zur Aufstellung der Bänke aus der Bürgerschaft entgegen. Weitere Informationen gibt es beim Heimatmuseum unter 02261/43184.

Klasse2000-Zertifikat für die Katholische Grundschule Bergneustadt

Stark und gesund – so sollen Kinder aufwachsen. Um sie dabei zu unterstützen,

nimmt die Katholische Grundschule (KGS) seit sieben Jahren am Gesundheitsprogramm Klasse2000 zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung teil. Dieses Engagement wurde jetzt zum zweiten Mal mit dem Klasse2000-Zertifikat ausgezeichnet. Momentan beteiligen sich alle sechs Klassen und erforschen mit der Symbolfigur KLARO, was sie selbst tun können, um sich wohlfühlen und gesund zu bleiben. „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung“, freut sich Schulleiterin Gabriele von Blücher, „Gesundheitsförderung ist bei uns ein zentrales Thema, für das wir uns gerne engagieren, denn nur wenn unsere Schüler gesund sind und sich wohlfühlen, können sie gut lernen.“

Das bundesweite Programm begleitet die Kinder kontinuierlich von Klasse eins bis vier. Frühzeitig werden die Grundschüler für das Thema Gesundheit begeistert und in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung gestärkt – denn starke Kinder brauchen weder Suchtmittel noch Gewalt. Zwei bis drei Mal pro Schuljahr führt die Klasse2000-Gesundheitsförderin Frau Isenberg-Gebauer neue Themen in den Unterricht ein, die die Lehrkräfte anschließend in weiteren Unterrichtseinheiten vertiefen. Spielerisch erfahren die Kinder, wie wichtig es ist, gesund und lecker zu essen, sich regelmäßig zu bewegen und zu entspannen, Probleme und Konflikte gewaltfrei zu lösen, Tabak und Alkohol kritisch zu beurteilen und auch bei Gruppendruck „Nein-Sagen“ zu können.

Gesundheitsförderung spielt nicht nur im Unterricht, sondern im ganzen Schulleben eine wichtige Rolle. Die KGS bietet ihren Schülern folgende gesundheitsfördernde Aktivitäten an, wie bewegte Pause, ge-



Zum ersten Mal öffnete Mitte November „Lieblingsplätze“ in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal. Die Messe für Genuss und Lebensart Bergneustädter Geschäfte eroberte auf Anhieb die Herzen der zahlreichen Besucher. Die zufriedenen Veranstalter freuten sich, dass die Besucher den Krawinkel-Saal für einen Tag zu ihrem persönlichen Lieblingsplatz gemacht haben und sehen einer möglichen Wiederholung im kommenden Jahr positiv entgegen.

sundes Frühstück, Streitschlichtung und die jährlichen 15 Unterrichtseinheiten des Klasse2000-Programms. „Die Gesundheitsförderung ist an der KGS keine ‚nette‘ Ergänzung mehr, sondern ist zum Herzstück der Schule geworden. Sie bildet den roten Faden eines wirkungsvollen Lernens, eines konstruktiven Miteinanders, eines wertschätzenden Schulklimas und einer lebendigen Schulkultur,“ betont Lehrerin Nadine Safarik-Rohr.

Klasse2000 wird über Spenden in Form von Patenschaften finanziert. Schulleiterin Gabriele von Blücher bedankte sich herzlich bei den Unterstützern des Lions Clubs, Utz Walter und Gudrun von Scheven, sowie dem Förderverein der KGS mit der Vorsitzenden Andrea Gießelmann. Mit 200 Euro pro Klasse und Schuljahr ermöglichen sie den Schülern die Teilnahme am Programm Klasse2000.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Bewegende Aufführung des Oratoriums „Paulus“

Die Kantorei der Evangelischen Kirchengemeinde stellte sich am Reformationstag einer großen Aufgabe. Sehr viele Zuhörer kamen der Einladung zur Aufführung des Oratoriums „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy in der Katholischen Kirche St. Stephanus nach und gingen nach zweieinhalb Stunden beglückt nach einem großartigen Erlebnis nach Hause. Unter ihnen waren auch einige Flüchtlinge, die von der Kirchengemeinde zu dem Konzert eingeladen waren. Die glänzend vorbereitete Kantorei und das professionell spielende „Neue Kammerorchester Köln“ sowie die Gesangs-Solisten folgten konzentriert dem Dirigat von Kirchenmusikdirektor Hans Wülfig in alle Ausdrucksnuancen und ließen die Lebensgeschichte des Saulus zum Paulus in aller Dramatik lebendig werden.

Es gelang, alle Mitwirkenden zu einer geschlossenen musikalisch harmonischen Einheit werden zu lassen. Ein besonderer Dank gilt Pastor Bersch und der Pfarrgemeinde St. Stephanus für die Bereitstellung der Kirche. Am Reformationstag dort Gast



Das Orchester des WWG's begeisterte zusammen mit der Musikschule die Zuhörer.

sein zu können, war für alle Zuschauer ein besonderes Zeichen der ökumenischen Verbundenheit.

• Fulminantes Kooperationskonzert in Bergneustadt

Das Wülfenweber-Gymnasium (WWG) und die Musikschule Bergneustadt zeigten am Abend des 13. Novembers ein umjubeltes Konzert in der Aula des WWGs. Maßgeblich beteiligt waren das „Orchester des WWGs und der Musikschule Bergneustadt“, welches nun seit etwas über einem Jahr existiert und aus Schülern der Jahrgangsstufen fünf bis sieben besteht. Der Groove und Klang, den dieses junge Orchester bereits jetzt aufs „Parkett“ bringt, lässt für die Zukunft noch viel Gutes erwarten.

Als zweites trat das Lehrer-Schüler-Gesangs-Ensemble unter Leitung von Florian Giebeler auf und verzauberte mit seinen beiden Beiträgen die Ohren der zahlreichen Zuhörer mit stimmicherem A capella-Gesang und einer einfühlsam vorgetragenen Ballade. Den Abschluss machte dann die gewohnt stilsicher und kraftvoll aufspielende Big Band der Musikschule Bergneustadt. Das Orchester unter Leitung von Heinz

Rehring, begeisterte mit einer Auswahl aus ihrem Repertoire aus Swing, Pop und Rock. Insgesamt, so stellten Schulleitung und Musikschulleitung übereinstimmend fest, stellte der Abend ein Zeugnis für die gute kulturelle Arbeit in Bergneustadt dar.

• Männerchor Wiedenest mit traditionellem Herbstkonzert

Klaus Dummer, Vorsitzender des Männerchors Wiedenest, konnte in dem gut gefüllten Saal der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest anlässlich des Herbstkonzerts mehrere Ehrengäste begrüßen, darunter auch Bürgermeister Wilfried Holberg und den Sängerkreisvorsitzenden Friedrich Steinberg. Manfred Hardenacke, Vorsitzender des MGV Benolpe, bezog sich in seiner Begrüßung auf die gute Zusammenarbeit der beiden Chöre, die seit zwei Jahren in einer Chorgemeinschaft miteinander verbunden sind. „Gut dass es dazu gekommen ist“, resümierte der Benolper.

Locker und mit launigen Worten führte der Sänger Rainer Tomasetti durch das Programm. Den Auftakt machte die Chorgemeinschaft mit drei Vorträgen, die bei den Besuchern mit kräftigem Applaus bedacht wurden. Frisch und spritzig vorgetragen wurden auch die Beiträge vom gemischten Singkreis Dörspetal, wobei das norddeutsche „Dat du min Leevsten büst“ gut in die abwechslungsreiche Liederpalette passte. Der MGV „Liedertafel“ Drolshagen trug sein Liedgut mit kräftigen Stimmen überzeugend vor. Dabei meisterte der große und ausgezeichnet besetzte Chor auch schwieriges Liedgut. Ohne Zugabe kam er nicht von der Bühne.

Bei den Besuchern kam es gut an, dass die Chorgemeinschaft auch jungen Musikern der Musikschule Bergneustadt jährlich wiederkehrend eine Bühne bietet und ihnen einen Auftritt vor großem Publikum ermöglicht. Wirklich meisterlich verlief der Auftritt der 10-jährigen Caroline Elter, die am Flügel Stücke von Bach und Berkovich vortrug sowie der Zyklus „Auswahl aus dem Liederwald“, der von Lotte (11, Geige), und Paula Kottmann (8, Gesang) vorgetragen und von ihrem Vater Joachim Kottman am Flügel begleitet wurde. Auch die Gäste dieses Abends wurden zum Finale noch musikalisch aktiviert. Gemeinsam mit der Chorgemeinschaft sang man „Kein schöner Land in dieser Zeit“.



Die Kantorei der Evangelischen Kirchengemeinde unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Hans Wülfig ließ die Lebensgeschichte des Saulus zum Paulus lebendig werden.

*Unser Papa baut
tolle Bäder*



G. Preuß & Sohn ^{Gm}_{bH}
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134



<http://www.bergneustadt.de>

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 · 51702 Bergneustadt · Tel. 02261-48850



Carola Schönstein Die freundliche Pflege in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093

*Damen & Herren
Salon*
Luido Reinzhagen
-Friseurmeister-

Eschenstr. 17 · 51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61 / 4 29 52

50 50 Jahre Salon Reinzhagen 50

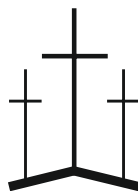


fliesen funke e.k.

fliesen · mosaik · naturstein

ausstellung · verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/4 89 70
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunke.de



BRAND
BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 · 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 02261/41853

Schimmel, feuchte Wände? TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden

02261/48689



02261-41924

info@karosseriebau-faulenbach.de



Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

*Unfall ...über 100 Jahre
in Bergneustadt*

- **Orchester des WWG und der Musikschule zu Gast bei den Neustädter Grundschulen**

Ende Oktober explodierte in den Räumlichkeiten der Bergneustädter Grundschulen förmlich die Stimmung. Das Orchester des Wüllenweber-Gymnasiums und der Musikschule Bergneustadt unter Leitung des erfahrenen Dirigenten Heinz Rehding war jeweils für zwei Schulstunden zu Gast und rockte unter anderem mit den Hits „Eye of the Tiger“ und „Highway to Hell“, was das Zeug hielt. Mit der melodischen Beatles-Ballade „Yesterday“ gab es dann auch noch eine ruhige, fast klassische Nummer zum „Runterkommen“. Musikschulleiter Joachim Kottmann erläuterte die mitspielenden Instrumente und stellte die Arbeit des Orchesters vor. Alle Beteiligten waren sich nach den Konzerten einig, dass diese Konzertreihe unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.

- **KurzKrimiAbend mit Isolde Weiner**

Zum 2. Krimiabend hatte der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur Mitte November eingeladen. Die im Rahmen der BauwagenKultur geplante Veranstaltung verlagerten die Organisatoren wegen des Kälteeinbruchs in die Cafeteria des Evangelischen Altenheims. Zu den Bewohnerinnen des Hauses gesellten sich einige Stadtverordnete, wie Thomas Gothe, Bernd Warwel, Tanja Bonrath, Doris Klaka und die Leiterin des Altenheims evergreen, Monika Weith.



Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bergneustadt, Isolde Weiner (Bild oben), übernahm dankenswerterweise die Lesung des Abends. Aus dem Buch „Mordsjahr“ las sie einen spannenden Krimi, dessen Handlung sich im Oberbergischen Kreis, in Radevormwald, zutrug. Aufmerksam verfolgten die Gäste die Geschichte und dankten der Vorleserin für ihren engagierten Beitrag. Dank einer merkbar guten Vorbereitung und lauter Stimme verstand es Isolde Weiner, die Gäste in ihren Bann zu ziehen. So sorgte ein kurzweiliger Abend für etwas Ablenkung im Alltagsgeschehen des Hauses in der Hauptstraße 41. Bewirtet wurden die Teilnehmer vom Team des Förderkreises unter der Leitung von Nurcan Arslan.

- **Othetaler Heimat-Freunde stiften neues Schild für das Ehrenmal im Othetal**

In diesem Jahr wurde das Schild des Othetaler Kriegerdenkmals, welches die gefallenen Soldaten der Weltkriege ehrt, ent-



Der Oberbergische Kreis feierte seine zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag auf dem Hauptfriedhof in Bergneustadt.

wendet. Daher haben die Othetaler Heimat-Freunde ein neues Schild gespendet, das vom Geschäftsführer der Heimat-Freunde, Marius Blum, aus Holz geschnitzt wurde.

Am Volkstrauertag wurde das Schild im Zuge der Kranzniederlegung mit der Löschgruppe Othetal und dem TuS Othetal eingeweiht.

- **Zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag**

Erstmalig feierte der Oberbergische Kreis seine zentrale Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag Mitte November auf dem Hauptfriedhof in Bergneustadt. Bürgermeister Wilfried Holberg zitierte Papst Johannes Paul II. mit den Worten: „Krieg ist immer eine Niederlage der Menschheit.“ Gedacht wird am Volkstrauertag der Kriegstoten und Opfern von Gewalt aller Nationen. In einer Schweigeminute wurde zudem den Attentat-Opfern von Paris gedacht. „Uns allen sollte der Volkstrauertag nicht nur Erinnerung, sondern auch Mahnung sein, um aus der Vergangenheit zu lernen.“ Unter

den Augen der Reservistenkameradschaft Bergneustadt-Gummersbach wurden am Ehrenmahl feierlich Kränze niedergelegt.

- **Erfolgreicher Weihnachtsbasar für die „Kinder von Tschernobyl“**

Der Basar der Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ der Evangelischen Kirchengemeinde Wiedenest Mitte November war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Ein guter Teil des dreiwöchigen Erholungsurlaubs von 16 Gästen aus Gomel in Weißrussland ist damit bereits finanziell gedeckt.

Jeweils acht Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren, die an den Folgen der Tschernobyl-Verstrahlung erkrankt sind, werden mit ihren Müttern seit 1998 jeden Sommer eingeladen. Die Frauen der Tschernobyl-Initiative in Wiedenest beginnen schon jetzt mit der Aktionsplanung 2016. Der alljährliche Vorweihnachtsbasar gilt dem nächsten Urlaubsprogramm und ist ausschließlich aus Spenden gestaltet. Wie in den Vorjahren wurden Adventsgestecke, Bastel- und Handarbeiten, Konfitüren und Gebäcke an-



Auf dem Basar der Evangelischen Kirchengemeinde Wiedenest zugunsten der Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ gab es tolle Adventsgestecke zu kaufen.

geboten. Die Mitglieder der Initiative danken allen Besuchern und Gebern.

• **Konzert um 5**

Bei dem vom Förderverein der Musikschule Bergneustadt veranstalteten Vorspiel am 8. November in der Aula des Wüllenweber-Gymnasiums konnte das Publikum spüren, dass durch das Musizieren die Seele zum Ausdruck kommt. Rund 25 Musiker bildeten mit Klavier, Gitarre, Saxofon, Sopran- und Tenorflöte ein buntes Orchester. Fetziger Boogie Woogie, hervorragende Klassik, wundervoller Pop und fantastischer Gesang war die Bandbreite, die zeigte, wohin der Unterricht sowie das regelmäßige Üben und Proben führen kann. Auf das nächste Konzert im kommenden Jahr darf man jetzt schon gespannt sein.

• **Waldwoche in der Grundschule Hackenberg**

Mit großer Freude haben die beiden zweiten Klassen der Hackenberger Grundschule im Herbst eine Waldwoche im Rahmen des Sachunterrichts durchgeführt. Als kleine Waldforscher haben sie sowohl Baum- und Blattarten als auch die kleinen Bewohner der Bodenschicht genau unter die Lupe genommen. Zu bestaunen waren Würmer, Spinnen, Käfer, Frösche und Ameisen. Auf der Suche nach Tierspuren begeisterten Fundstücke wie Vogelfedern, Spinnennetze und Nester die Kinder sehr, sodass ihnen die Waldwoche noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

• **Kinder in der Kita Talstraße lernten „Nein!“ zu sagen**

Wie heißt Du? Also, ich bin der Helmut. Wo wohnst Du? Bist Du oft auf dem Spielplatz? Und soll ich Dich nach Hause bringen? Wenn jemand so fragt: Darf man dann ins Auto steigen? Nein! Das wissen die Vorschulkinder der Johanniter-KiTa Talstraße in Bergneustadt. Denn jetzt haben sie mit Ralf Schmitz von der Sicher-Stark-Initiative die Abwehr von Übergriffen geübt.

Das Sicher-Stark-Team aus Euskirchen hat bisher bundesweit mehr als 4.500 Kitas und Grundschulen besucht und mit den Kindern

praktische Übungen zur Selbstverteidigung durchgeführt. „Eine Vielzahl der Übergriffe findet meist im Familien- und Freundeskreis statt“, erklärt Ex-Polizist Schmitz. Daher trainiert er mit den Kindern auch das Abgrenzen bei unangenehmen Berührungen sowie das Recht, „Nein!“ zu sagen. Kinder vor Gewalt und Missbrauch zu schützen, ist das Ziel der Sicher-Stark-Initiative. „Wichtige Voraussetzung dafür ist es, schon frühzeitig das Selbstvertrauen, das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl von Kindern zu stärken und ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern - zu Hause, in der Schule, auf der Straße, im Internet oder Sportverein.“

Wie man sich selbst verteidigt, das erfuhren die Kinder bei einer Übung. „Wird man mit Gewalt festgehalten, dann kann man dem Täter in die Hand beißen, das ist Notwehr“, erklärte Schmitz. Und auch die lauten Rufe „Feuer, Feuer“ würden Erwachsene im Notfall auf den Plan rufen, denn bei Hilferufen reagiert oft keiner. Dass man bei einem tatsächlichen Feuer die 112 anruft, auch das erfuhren die Kinder von Schmitz. Die Eltern, die am Nachmittag zu dem Projekt hinzukamen, fanden es sehr gut, dass ihre Kinder noch mehr gelernt hatten, sich zu schützen. Auch mit einer entsprechenden Broschüre vertiefen sie nun zu Hause das Thema gemeinsam mit ihren Kindern.

• **Berührende Konzertlesung mit Samuel Koch**

Gemeinsam bescherten Samuel Koch und Samuel Harfst den Gästen im Gemeindehaus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hackenberg einen Abend voller Tiefgang und Humor, in dem Musik auf Wort traf. Koch las aus seinen autobiografischen Büchern. Harfst präsentierte Lieder aus seinem neuesten Album. Beide berührten die Menschen: Samuel Koch damit, wie er mit seinem Schicksal umgeht - Samuel Harfst mit seiner Musik.

Seit seinem Unfall 2010 in der TV-Sendung „Wetten dass“ ist Koch Tetraplegiker – eine Form der Querschnittlähmung, bei der alle vier Gliedmaßen, also sowohl Beine als auch Arme, betroffen sind. Mit seiner Lesung

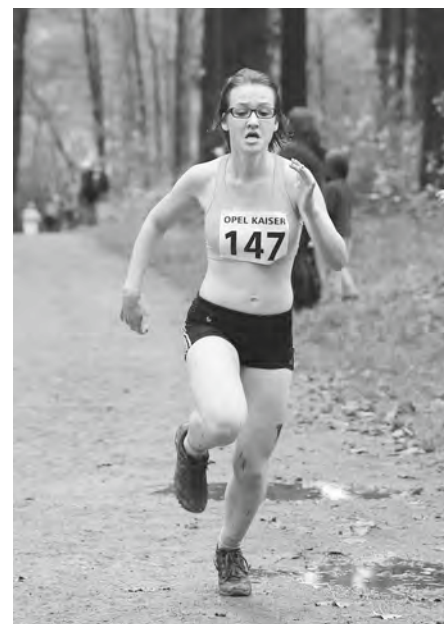
lädt er die Gäste ein, die Kostbarkeit des Lebens neu zu schätzen. Denn „wir sind schon wertvoll, weil wir sind.“ Samuel Harfst ist ein deutscher Singer-Songwriter. Sein Name steht für handgemachte Musik mit Charakter. Gemeinsam mit Bruder David an Keyboard und Schlagzeug sowie Dirk Menger an Cello Keyboard fand er auch in Bergneustadt den richtigen Gegenpart zur Lesung.



Samuel Koch berührte die Zuhörer mit seiner Geschichte zutiefst.

• **Der TV Hackenberg beeindruckte beim Herbstwaldlauf und dem Remscheider Röntgenlauf**

Mit einigen Erwartungen gingen die zur 40. Auflage des Brucher Herbstwaldlaufes angereisten Läufer des TV Hackenbergs an den Start. Leider kam es durch einen sicher selten vorkommenden Fehler im Vorfeld des Laufes zu einer Verspätung der Läufer. Als das Startsignal ertönte, befanden sich die Läufer noch in der von Trainer Sasa Perisic geleiteten Aufwärmphase. Dies führte leider dazu, dass die Teilnehmer erst mit einer Verspätung von rund einer Minute dem bereits gestarteten Feld hinterherlaufen mussten.



Franziska Dziallas beim Brucher Herbstwaldlauf

Umso beeindruckender waren die Ergebnisse. Linus Kubitzki und Maximilian Schneider erreichten im Gesamtfeld unter 48 Startern die Plätze drei und vier. Bei den Mädchen belegten Lea Perisic und Lisa Kamp die Plätze vier und fünf im Gesamtfeld. Franziska Dziallas hatte sich vorgenommen, ihre Vorjahreszeit zu unterbieten. Dies war nach



Ralf Schmitz von der Sicher-Stark-Initiative trainiert mit den Kindern das Abgrenzen bei unangenehmen Berührungen sowie das Recht, „Nein!“ zu sagen.



Die Stadtmeisterschaften im Schwimmen erfreuen sich jedes Jahr großer Beliebtheit.

dem „verschlafenen“ Start allerdings nicht mehr möglich. Mit einer schönen Aufholjagd konnte sie die Gesamtkonkurrenz bei den Mädchen dann aber noch gewinnen. Insgesamt zeigen die Platzierungen die gute Form der Hackenberger Läufer.

Am 15. Remscheider Röntgenlauf nahmen für den TVH Paula, Lukas und Franziska Dziallas an den für die Jugendklassen ausgeschrieben Crossläufen teil. Auf der schwierigen und sehr weichen Strecke am Schulzentrum „Hackenberg“ in Remscheid erreichte Lukas Dziallas einen sehr guten vierten Platz in seiner Altersklasse über 2.450 Meter. Franziska konnte ihre gute Vorjahresleistung bestätigen und erreichte in ihrem Lauf ebenfalls über 2.450 Meter den vierten Gesamtplatz. Dies bedeutete in der gleichzeitig ausgetragenen BRSNW-Wertung Platz eins. Paula konnte sich bei ihrer zweiten Teilnahme gegenüber dem Vorjahr noch einmal steigern und gewann den Crosslauf über 800 Meter in 3:21 Minuten.

• Stadtmeisterschaften im Schwimmen

Am 7. November richtete der SV Bergneustadt die alljährlichen Stadtmeisterschaften im Schwimmen aus, an denen viele Kinder, Jugendliche und Erwachsenen aus Bergneustadt und Bergneustädter Vereinen begeistert teilnahmen. Im Wettkampverlauf setzte sich Jana Kallwitz bei den Frauen gegenüber der Zweitenplatzierten Vera Irl und der Dritten Saskia Grabowski durch. Bei den Männern errang Maximilian Decker vor Daniel Kraus und Marco Welter den Sieg. Stadtjugendmeisterin wurde Leonie Schütz gefolgt von Juliana Kaiser und Anina Bürger. Bei den Jungen gewann auch in diesem Jahr wieder Louis Becker. Dicht hinter ihm folgten Lukas Borchert und auf dem dritten Platz Tim Borchert. Der BSV-Wanderpokal, der nur an Mitglieder des Bergneustädter Schwimmvereins mit gültiger Startlizenz geht, holte sich Annika Schütz und der Herbert-Wolff-Gedächtnis-Pokal ging an Merle Hornig.

Erfolgreich waren auch die Grundschulen der KGS Bergneustadt und der GGS Wiedenest. Die beiden Schule lieferten sich

ein spannendes Rennen, aus denen die erste Staffel der KGS in 4:45,10 Minuten vor der ersten Staffel der GGS Wiedenest mit 6:06,42 Minuten als Sieger hervorgingen. Den dritten Platz belegte auch die KGS Bergneustadt mit ihrer zweiten Staffel in einer Zeit von 6:27,94 Minuten. Auch das Wüllenweber-Gymnasium mit zwei Staffeln und die Realschule mit einer Staffel haben mit Erfolg für ihre Schulen teilgenommen. Für alle Beteiligten war es ein angenehmer und erfolgreicher Tag und so freuen sich alle Beteiligten schon auf das nächste Jahr.

• 25 Jahre Freundschaft zwischen der Jugendfeuerwehr und den Sportschützen Bergneustadt

Im Jahr 1991 kamen der damalige Jugendfeuerwehrwart Dieter Satt und sein Freund Wolfgang Becker, damals Musikzugführer und Sportschütze, auf die Idee, ein Pokalschießen in den Dienstplan der Jugendfeuerwehr aufzunehmen. Die Sportschützen unter ihrem damaligen

Kompanieführer Heiner Meister erklärten sich spontan bereit, dieses Pokalschießen auszurichten und für Anleitung und Sicherheit zu sorgen.

Den ersten Wanderpokal stiftete der Sportschütze Hans-Joachim Moeck. Mit fünf Probeschüssen und zehn Wertungsschüssen versuchten die begeisterten Jugendlichen, den Luftgewehrwettkampf für sich zu entscheiden, um dann den Wanderpokal für ein Jahr mit nach Hause zu nehmen. An diesem ersten Wettbewerb war auch der heutige Leiter der Feuerwehr, Michael Stricker, als Jugendlicher beteiligt. Bis zum 20. November 2000 blieb es beim ersten Wanderpokal, dann ging der Pokal, nach dreimaligem Gewinn in Folge, in den Besitz von Christian Schmitz über. Den nun fälligen neuen Pokal stiftete spontan der damalige Jugendwart der Sportschützen, Friedrich Kawczyk.

Im Jahr 2010 stifteten die Sportschützen Hans-Joachim Moeck und Christof Krause einen neuen Pokal für Jungen und erstmalig einen separaten Pokal für die Mädchen. Der Mädchenpokal ging im Jahr 2014 nach dreimaligem Gewinn in den Besitz von Laura Vasantin. Der Jungenpokal wurde am 16. November 2015 zum dritten Mal in Folge von Björn Engel gewonnen. Den neuen Pokal für die Mädchen stiftete erneut Christof Krause und den neuen Jungenpokal für 2016 erwarb die erste Vorsitzende des Schützenvereins, Andrea Engel-Ribinski. Zudem wurden 2015 erstmalig unter allen Teilnehmern zwei Mannschaften ausgelost und die erzielten Ringe addiert. Dieser Pokal wurde vom amtierenden Kompanieführer der Sportschützen, Wolfgang Maiworm, gestiftet.

Neben den Stiftern bedankt sich die Jugendfeuerwehr auch bei der Bäckerei Gießelmann und der Familie Becker, die für die Versorgung bei allen bisher stattgefundenen 25 Schießabenden sorgten. Ein großer Dank galt auch den Sportschützen, die mit Schießscheiben, Munition und liebevoller Betreuung die Wettkämpfe erst möglich machten. Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf das Pokalschießen im nächsten Jahr.



Seit 25 Jahren besteht eine enge Freundschaft zwischen der Jugendfeuerwehr und den Sportschützen.

Salon Reinzhagen feiert sein 50-jähriges Jubiläum

Viele Kunden, Freunde und Verwandte waren Mitte November zum Friseursalon Guido Reinzhagen in die Eschenstraße gekommen um Gerhard Reinzhagen, seine Ehefrau Christel, Sohn Guido und Tochter Bianca Thoiss zu ihrem 50-jährigen Betriebsjubiläum herzlich zu gratulieren. Mit dabei waren auch Bürgermeister Wilfried Holberg und Thomas Stangier, Obermeister der Friseure im Bergischen, um ihre Glückwünsche zu übermitteln.



Guido Reinzhagen, Bianca Thoiss, Bürgermeister Wilfried Holberg, Christel Reinzhagen, die Angestellte Claudia de Kromme, Gerhard Reinzhagen und Obermeister Thomas Stangier (v.l.) bei der Verleihung des „Goldenen Meisterbriefs“ an Gerhard Reinzhagen.

Stangier hatte eine Menge Urkunden in seinem Gepäck. Er überreichte feierlich zum einen eine Ehrenurkunde der Kreishandwerkskammer zum Betriebsjubiläum und zur Überraschung für Gerhard Reinzhagen noch den goldenen Meisterbrief. Dabei sollte es aber nicht bleiben. Als Inhaber bekam Guido Reinzhagen noch die Ehrenplakette der Handwerkskammer zu Köln überreicht. „Das Unternehmen hat sich für seine Mitarbeiter eingesetzt, unternehmerische Verantwortung bewiesen und mit Erfolg Lehrlinge ausgebildet“, so Stangier.

Nach der Meisterprüfung im August 1965 eröffnete Gerhard

Reinzhagen schon drei Monate später seinen ersten eigenen Salon an der heutigen Weststraße. Noch im gleichen Jahr lernte er seine zukünftige Ehefrau Christel kennen, die er im Frühjahr 1966 heiratete und die künftig in seinem Salon arbeitete. 1977 zog das Ehepaar mit seinem Salon in die Eschenstraße um, wo viele Jahre später auch Sohn Guido seine Ausbildung absolvierte. Nach ein paar Jahren „Wanderschaft“ absolvierte er 1992 seinen Meister und kehrte in den elterlichen Betrieb zurück. Tochter Bianca Thoiss zog ebenfalls nach, ist seit Januar 2002 Meister und seit 15 Jahren mit im Salon. 2008 übernahmen sie und ihr Bruder schließlich den Salon der Eltern, die ab und zu noch ihren Stammkunden die Haare schneiden. Stolz ist die Familie darauf, dass 25 Auszubildende im Laufe der fünf Jahrzehnte in dem Salon ihre Ausbildung begonnen haben.



Gerhard Reinzhagen 1965 während seiner Meisterprüfung

Jugendamt bietet offene Sprechstunden an

Das Kreisjugendamt bietet regelmäßig offene Sprechstunden im ganzen Oberbergischen an. Interessierte erhalten hier Auskunft und Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung sowie bei Problemen innerhalb der Familie.

Außerhalb der Sprechzeiten erreichen Sie das Kreisjugendamt unter der Rufnummer 02261-885198. Auf der Internetseite des Oberbergischen Kreises finden Sie weitere Angebote des Jugendamtes.

Offene Sprechstunde in der Stadtverwaltung, Kölner Str. 256, Raum 4.09

Montag (gerade Kalenderwoche) 08:30 Uhr bis 10:30 Uhr

Montag (ungerade Kalenderwoche) 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag 08:30 Uhr bis 10:30 Uhr

Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



**individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen**

Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!

KORTHaus

Internet: www.korthaus-gmbh.de

E-Mail: info@korthaus-gmbh.de

Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

**Frümbergstraße 8
51702 Bergneustadt**



DER WEINSCHMECKER

Die Festtage stehen vor der Tür. Tolle Weihnachts- und Silvestermenüs werden geplant und die Vorfreude steigt. Sie suchen noch die passenden Speisenbegleiter als Abrundung oder ein stilvolles Geschenk? Gerne beraten wir Sie und helfen Ihnen, die passenden Tropfen zu finden.

Besuchen Sie uns in der **Kölner Straße 299** in **Bergneustadt**.
Das Weinschmecker-Team freut sich auf Sie!

Anschrift: Kölner Straße 299 · 51702 Bergneustadt · **Fon:** 02261. 5014828 · **E-Mail:** post@der-weinschmecker.net



„Der Weinschmecker“ in Bergneustadt

Hier liegt das Qualitätsbewusstsein schon in der Luft: Die Weinfachhandlung „Der Weinschmecker“ begeistert mit einem vielseitigen Sortiment hochwertiger Tropfen. Inhaber Christian Weiß legt auf eine professionelle Fachberatung besonderen Wert – denn gerade beim Thema „Wein“ sind kompetentes Hintergrundwissen und langjährige Erfahrung das Wichtigste, um fachkundige Empfehlungen aussprechen zu können. Weiterhin wichtig ist ihm die Qualität der angebotenen Produkte. Jedes Produkt wird vorab verkostet und dann entschieden, ob es in das Sortiment passt oder eben nicht. Das alles unabhängig vom Preis der Weine und der ansonsten angebotenen Produkte. Der Preiseinstieg beim Wein liegt schon bei 5,- EUR/Flasche. Neben den edlen Gaumen-Schmeichlern können sich Interessierte auch auf leckere Feinkost, Weinfachbücher und Weinzubehör wie Gläser und Karaffen freuen. Selbstverständlich werden auch individuelle Präsente für jeden Geldbeutel gepackt und sogar der Versand von Weinen und Geschenken gehört zum Leistungsspektrum des Weinschmeckers. Auf Anfrage sind individuelle Weinproben buchbar, bei denen alles Sinne in den Genuss einer einzigartigen, kulinarischen Reise kommen.

Herbert Schmitz verabschiedet sich vom Wochenmarkt

Herbert Schmitz aus Lindlar-Hartegasse verabschiedet sich nach über 46 Jahren als Verkäufer von Eiern, Geflügel und Wildwaren aus gesundheitlichen Gründen und mit Eintritt ins Rentenalter vom Wochenmarkt in Bergneustadt. In den letzten Jahrzehnten begleitete ihn seine Ehefrau Ulla, die bereits seit einem Jahr aus gesundheitlichen Gründen den Wochenmarkt in Bergneustadt nicht mehr mit aufgesucht hat. Das Geschäft bleibt den Bergneustädtern jedoch weiterhin erhalten und wird von Neffe Marco Heikaus und Schwester und Inhaberin Irmgard Heikaus weitergeführt.



Bürgermeister Wilfried Holberg, Herbert Schmitz, Marco Heikaus und Marktmeister Reinhard Kirsten (v.l.)

Hackenberger Imagebroschüre als gedruckte Version für Sie abholbereit!



Es ist soweit: Die gedruckte Version der Imagebroschüre liegt vor. In den nächsten Wochen werden Exemplare an Stellen in Hackenberg, Bergneustadt und Umgebung verteilt, auch in der Bücherzelle auf dem Breslauer Platz ist ein Ansichtsexemplar zu finden. Sie sind herzlich eingeladen, sich in der BGS Ihr gedrucktes Exemplar abzuholen.

Öffnungszeiten der BGS: Montag 8 – 13 Uhr, Dienstag bis Freitag 8 – 18 Uhr. Zur Sicherheit kurz vorher anrufen: 02261/949591



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 02261/42171

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung/Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 27. Januar 2016

17. Dezember

Weihnachtsfeier der GGS Bergneustadt

9.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: GGS Bergneustadt, Goethestr. 15, Tel.: 2902330

18. Dezember

Rentenberatung

Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.04, Kölner Str. 256

19. Dezember

Musik und Bilder zur Ruhe

Mit dem Pianisten Stefan Heidtmann, Piano und Projektionen
20:00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84



24. Dezember

„Die silberne Lilie“ (für Kinder von 5 bis 99 Jahren) von Hans Fritz – mit der Kinder- und Jugendgruppe

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

26. Dezember

„Die silberne Lilie“ (für Kinder von 5 bis 99 Jahren) von Hans Fritz – mit der Kinder- und Jugendgruppe

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

9. Januar

Drei-Königs-Fest

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Spanischer Elternverein Bergneustadt, Tel.: 0160/6677124

11. Januar

Krippenfahrt

Treffpunkt: Kirchplatz St. Stephanus

Veranstalter: Kolpingfamilie Bergneustadt, Jakob Kempkes, Tel.: 02261/94 67 77

16. Januar

PREMIERE – „Ausser Kontrolle“ – Komödie von Ray Cooney

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36 o. info@losemund.de

Bergneustädter Altstadt-Adventskalender 2015

Mi. 16.	„Memory“ und der Gospelchor der Ev. Kirchengemeinde	Kirchstraße 14
Do. 17.	Interessante Menschen der Stadtgeschichte – „Piepen Emil“	Wallstraße 1
Fr. 18.	Fam. Fabian Mertens	Hauptstraße 54
Sa. 19.	Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt – Turmblasen	Kirchplatz Altstadtkirche
So. 20.	Heimatmuseum Bergneustadt	Wallstraße 1
Mo. 21.	Fam. Achenbach	Hauptstraße 45
Di. 22.	Fam. Dominik Mertens	Hauptstraße 16
Mi. 23.	Herr Jaeger und Nachbarschaft Musik: Hans Landau	Hauptstraße 47
Do. 24.	Ev. Kirchengemeinde – Altstadtkirche	15.30 Uhr Familiengottesdienst 18.00 Uhr Christvesper

Das Weihnachtsskinderstück der Kinder und Jugendgruppe des Losemund-Theaters

Die Silberne Lilie

Ein turbulentes Märchen von Hans Fritz
für Kinder von 5 bis 99 Jahren – Regie: Eva Deutschmann

Weihnachtss Vorstellungen:

Hl. Abend 24.12. – 14 Uhr, Sa., 2. Weihn. 26.12. – 15 Uhr

Spielstätte: Wüllenweber-Gymnasium, Am Wäcker 26, Bergneustadt

Eintrittspreise: Kinder und ermäßigt 5,- Euro, Erwachsene 7,- Euro



Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Turmblasen

Bläserkreis Bergneustadt

Samstag, 19. Dezember 2015

19.00 Uhr

Altstadtkirche Bergneustadt

Glühwein
heißer Apfelpunsch
Würstchen

Erlös für:
Mucoviszidose-Selbsthilfe Oberberg
Initiative Kirchenmusik in Bergneustadt





*O du fröhliche
Der Karpfen kocht, der Truthahn brät,
man sitzt im engsten Kreise
und singt vereint den ersten Vers
manch wohlvertrauter Weise.*

*Zum Beispiel „Oh Du Fröhliche“,
vom „Baum mit grünen Blättern“
und aus so manchem Augenpaar
sieht man die Träne klettern.*

*Die Traurigkeit am Weihnachtsbaum
ist völlig unverständlich:
Man sollte lachen, fröhlich sein,
denn er erschien doch endlich!*

*Zu Ostern - da wird jubiliert,
manch buntes Ei erworben!
Da lacht man gern - dabei ist ER
erst vorgestern gestorben.*

Heinz Erhardt (1909-1979)

Altstadt-Adventskalender mit dem Heimatverein

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern und den Bergneustädter und Bergneustädterinnen für die großartige Unterstützung unserer Arbeit im vergangenen Jahr. Ein besonderer Dank gilt den vielen, ausnahmslos ehrenamtlich tätigen Mitglieder und Mitgliederinnen des Heimatvereins, die sich mit ihrem Tun als großes Geschenk für die Stadt und ihre Bürger/innen erweisen. Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und ein feines Jahr 2016.

Das Heimatmuseum Bergneustadt hält eine kurze „Winterruhe“ vom 22. Dezember bis zum 6. Januar.

Und denken Sie daran: „Dieses Jahr wird zu Silvester nicht geknallt!“ sagte Oma und warf das ganze Zeug in den Ofen.

SCHAUSPIELHAUS

18.12. 20.00 Uhr KIM MORALES & MARIANA GUTIÉRIZ (Mexiko/Argentinien) "FELÍZ NAVIDAD"

19.12. 20.00 Uhr DIE LETZTEN 5 JAHRE – Musical-Eigenproduktion - 6. Vorstellung

20.12.20.00 Uhr DIE LETZTEN 5 JAHRE – 7. Vorstellung

24./25./26.12. Weihnachten – täglich ab 21.00 Uhr geöffnet

27.12. 20.30 Uhr Jahresabschlusskonzert mit LAIA GENC – Jazz & Sekt & Kanapees

31.12. 21.00 Uhr Silvester _ Bufett u.a. -

08.1. 20.00 Uhr TOM DAUN (Solingen) Harfenkonzert "On A Winter's Day"

09.1. 20.00 Uhr DIE LETZTEN 5 JAHRE – 8. Vorstellung

10.1. 18.00 Uhr DIE LETZTEN 5 JAHRE – 9. Vorstellung

15.1 20.00 Uhr DIE LETZTEN 5 JAHRE – 10. Vorstellung

17.1. 20.00 Uhr ANNA MATEUR (Dresden/Berlin) – Musikkabarett "Mimikri" Klavier: Andreas Gundlach

23.1. 20.00 Uhr DIE LETZTEN 5 JAHRE – 11. Vorstellung

24.1. 20.00 Uhr DIE LETZTEN 5 JAHRE – 12. Vorstellung

29.1. 20.00 Uhr DIE LETZTEN 5 JAHRE – 13. Vorstellung

30.1. 20.00 Uhr DIE LETZTEN 5 JAHRE – vorletzte Vorstellung

31.1. 20.00 Uhr STRECKENBACH & KÖHLER (Coburg) – Opern/Musik-Comedy "Hüften aus Gold"

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273

VORVERKAUF / Eintrittskarten:

Im Bistro des Schauspielhaus oder unter 02261- 470389

– tägl. ab 18:00 Uhr –

info@schauspielhaus-bergneustadt.de |

www.schauspielhaus-bergneustadt.de

www.westticket.de - www.koelnticket.de (print@home)

17. Januar

Konzert Schmidbauer & Kälberer

Tickets gibt es ab sofort für 27 Euro online unter www.liedermacher-tage.de/shop/ sowie vor Ort in der Buchhandlung Baumhof Bergneustadt

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Unplugged Promotion, v. d. Björn Lange, Tel.: 02296/999510

20. Januar

„Als die Gummistiefel noch aus Holz waren oder war früher in Bergneustadt wirklich alles besser?“ – Referent: Walter Jordan

19.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Kolpingfamilie Bergneustadt, Jakob Kempkes, Tel.: 02261/94 67 77

23. Januar

„Ausser Kontrolle“ – Komödie von Ray Cooney

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36 o. info@losemund.de

Eigenproduktion – „Die letzten 5 Jahre“ Musical von Jason Robert Brown

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

24. Januar

Seniorenachmittag „Oldie – but Goldie-Treff“

14.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: TV Kleinwiedenest, Breiter Weg 14, Tel.: 0170/4486588

„Ausser Kontrolle“ – Komödie von Ray Cooney

18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36 o. info@losemund.de

30. Januar

„Ausser Kontrolle“ – Komödie von Ray Cooney

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36 o. info@losemund.de



Das
im Party-Service

Ihr Service für Familien- und Firmenfeiern, Hausmessen, Events, Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com



Der
Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für verschiedene Gelegenheiten, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com



STEINMETZBETRIEB
Rölle



MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 4 59 28
Fax 0 22 61 / 47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

„Willkommen zu Hause“
Allianzgebetswoche 2016 in Bergneustadt
Texte aus Lukas 15, 11-32 „Der verlorene Sohn“



Eröffnungsgottesdienst „Gott und seine Kinder – Wenn Beziehungen zerbrechen“, Sonntag, 10. Januar, 10:00 Uhr, Forum Wiedenest
Predigt: Hartmut Steeb, Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz
Moderation: Edeltraud Ley (Ev.-Freik. Gemeinde Derschlag), Pastor Dietrich Schüttler (Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt)
Musikalische Begleitung: Gospelchor Go4God, Leitung Matthias Hornischer mit parallelem Kinderprogramm, anschließend Stehkafee

Gebetsabend „Alles gewollt – alles verloren“, Montag, 11. Januar, 19:30 Uhr, Forum Wiedenest
Geistliches Wort: Manfred Rippel (Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt)

Gebetsabend „Wende statt Ende“, Dienstag, 12. Januar, 19:30 Uhr, Rathaus Bergneustadt – Gebet für Bergneustadt – mit Bürgermeister Wilfried Holberg
Geistliches Wort: Pastor Heino Wesemann (Ev.-Freik. Gemeinde Derschlag)

Gebetsabend mit Abendmahl „Was für ein Vater!“, Mittwoch, 13. Januar, 19:30 Uhr, Forum Wiedenest
Geistliches Wort: Pastor Andreas Spierling (Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt)
Musikalische Begleitung: Gemischter Chor der Ev.-Freik. Gemeinde Derschlag

Gebetsabend „Wie neu geboren“, Donnerstag, 14. Januar, 19:30 Uhr, Ort: offen, bitte Flyer entnehmen - „Gebet für Unternehmer und Geschäftsleute in Bergneustadt“

Geistliches Wort: Prof. Dr. Christoph Stenschke (Mitglied im Stadtrat)

Musikalische Begleitung: Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt, Leitung Heinz Rehning

Gebetsnachmittag „Zu Hause und doch weit weg“, Freitag, 15. Januar, 16:30 Uhr, Ev. Landeskirchliche Gemeinschaft, Kölner Straße 289

Geistliches Wort: Wilhelm Fritsch (Ev.-Freik. Gemeinde Wiedenest)



Treffpunkt Jugend „Der verlorene Sohn“, Freitag, 15. Januar, 20:00 Uhr, Ev.-Freik. Gemeinde Hackenberg, Löhstraße 17
Gestaltet von den Jugendgruppen der Gemeinden

Abschlusskonzert „Das muss gefeiert werden!“, Samstag, 16. Januar, 18:00 Uhr, Forum Wiedenest

Oberberg Gospel Choir unter der Leitung von Helmut Jost

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Schmidbauer & Kälberer - „Wo bleibt die Musik?“

Die 4. Schwalbe Liedermacher Tage sind noch in bester Erinnerung, da wartet bereits das nächste musikalische Highlight auf die Musikfans in und um die Feste. Am Sonntag, 17. Januar, gastieren um 18 Uhr Werner Schmidbauer & Martin Kälberer im Rahmen ihrer Tour „Wo bleibt die Musik?“ im Bergneustädter Krawinkel-Saal.



Musiker und Liedermacher Werner Schmidbauer, vielen auch als Fernsehmoderator bekannt, ist seit Ende der 70er-Jahre mit seiner Musik erfolgreich unterwegs. Seit 1998 bildet er gemeinsam mit Martin Kälberer das musikalische Erfolgsduo Schmidbauer & Kälberer. Das aktuelle Album der beiden „Wo bleibt die Musik?“ stürmte im August 2014 die deutschen Charts. Die gleichnamige Tour führt die Vollblutmusiker zum ersten Mal überhaupt nach Oberberg und in den Krawinkel-Saal Bergneustadt.

„Wo bleibt die Musik“ heißt aber auch gleichzeitig Abschied nehmen von dem bekannten und beliebten Duo, denn Schmidbauer & Kälberer befinden sich aktuell auf ihrer Abschiedstournee. Nutzen

Sie die einmalige Gelegenheit, die beiden vor ihrem großen „Finale dahoam“ am 23. Juni 2016 vor weit mehr als 10.000 Menschen in Rosenheim noch einmal exklusiv und hautnah zu erleben.

VVK-Tickets gibt es ab sofort für 27 Euro online unter www.unplugged-promotion.de sowie vor Ort in der Buchhandlung Baumhof Bergneustadt.

Verlegung des Wochenmarktes

Der Wochenmarkt in der Weihnachtswoche (**Donnerstag, den 24. Dezember 2015**) findet mit reduzierter Händlerzahl am

Mittwoch, den 23. Dezember 2015,

statt.

Der Wochenmarkt am Donnerstag, den 31. Dezember 2015, **fällt aus.**

Der erste Wochenmarkt 2016 findet am Donnerstag, den 6. Januar 2016, statt.

Weihnachtsbäume werden abgeholt

Am **Samstag, den 9. Januar 2016, ab 7.00 Uhr**, werden in Bergneustadt (in allen Ortsteilen/Ortschaften) die Weihnachtsbäume von der Jugendfeuerwehr kostenlos abgeholt.

Anmeldungen hierzu sind nicht notwendig, da alle Ortsteile/Ortschaften in Bergneustadt angefahren werden; aber:

Bitte die Bäume spätestens am Abend vorher rausstellen, da die einzelnen Ortsteile/Ortschaften nur einmal angefahren werden.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die zur Abholung bereitgestellten Weihnachtsbäume keine Verunreinigungen wie Weihnachtsbaumschmuck, Lametta, Besprühungen mit Kunstschnee oder andere Fremdstoffe aufweisen, da sonst die Abfuhr versagt werden muss.

Die Weihnachtsbäume werden nicht mit der Sperrgut- oder Grünabfallabfuhr entsorgt.

Witterungsbedingt kann sich die Abholung um eine Woche (Samstag, den 16. Januar) verschieben!



Heimatmuseum
Bergneustadt

Heimatverein „Feste Neustadt“ e.V.

Museum und Tourist-Information

Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt

Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 26
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Wolfgang Lenz, Tel.: 02261/47 81 73
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **FC Wiedenest-Othetal:** www.fc-wiedenest-othetal.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- **TV Wiedenest-Pernze:** www.tv-wiedenest-pernze.de; Karl-Heinz Opitz, Tel.: 02261/4 33 81
- **TV Hackenberg 1891 e.V.:** www.tv-hackenberg.de; Michael Zwinge – 02261/42668 oder: info@tv-hackenberg.de



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Neu! Größer! Schöner!

MANNSCHETTE & Ette

Ihr Spezialist für
Damen-&Herrenmode
in Bergneustadt
mannschette.de

MAISON SCOTCH
LA FEMME SELON MARIE
ALBERTO
Pacifi Vile Lave
CAMP DAVID
MODERN CLASSICS
eterna
EXCELLENT
SCOTCH & SODA
AMSTERDAM COUTURE
OLYMP
TOMMY HILFIGER
Marc O'Pollo
BURINGTON

Mit neuen Marken...

Entdecken Sie die neue **MANNSCHETTE!**

Täglich tolle Mode und spannende Angebote für Sie und Ihn...



Wir sind alles
Aber nie langweilig...

Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt

Besuchen Sie uns täglich auf Facebook
www.facebook.com/MANNSCHETTE

I
N
D
U
S
T
R
I

H
A
N
E
L

P
R
V
A
T

IHP

Gebäudereinigung

51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de



GeWoSie Gemeinnützige
Wohnungsba- und
Siedlungsgenossenschaft eG
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: (02261) 94 85 0
Fax: (02261) 94 85 19
Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

GeWoSie

**Ihr Zuhause in
Bergneustadt**

Glückssträhne
haardesign

Manuela Pioch-Klein

Bergneustadt
im Blick



Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Doerre

Uhrmacher - und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 02261 / 41658
www.optik-doerre.de

Abfallentsorgungsgebühren des ASTO für das Jahr 2016

Die Verbandsversammlung des Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO) hat für das Jahr 2016 höhere Abfallentsorgungsgebühren im Vergleich zum Jahr 2015 beschließen müssen. Obwohl Einsparpotentiale genutzt wurden (vierwöchentliche statt zweiwöchentliche Sperrmüllabfuhr, sperrige Grünschnittabfuhr nur noch zweimal im Jahr zum Frühjahr/Herbst, nur 50 Termine des Schadstoffmobils im Verbandsgebiet), führt insbesondere das schlechte Ergebnis der europaweiten Ausschreibung und die höheren Abfallgebühren beim Bergischen Abfallwirtschaftsverband zu der Gebührenerhöhung. Eine Gebührenüberdeckung aus Vorjahren wurde eingesetzt, um die Abfallgebühren für die Bürgerinnen und Bürger in den ASTO-Kommunen (Bergneustadt, Gummersbach, Marienheide, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth) im Jahr 2016 nicht noch höher ausfallen zu lassen.

Die Abfallentsorgungsgebühren für 2016 stellen sich wie folgt dar (Werte für 2015 in Klammern):

Restabfall

60 Liter: 153,24 Euro (150,96 Euro); 120 Liter: 189,12 Euro (185,04 Euro); 240 Liter: 260,88 Euro (253,20 Euro); 360 Liter: 332,64 Euro (321,36 Euro); 1.100 Liter: 1.550,40 Euro (1.482,96 Euro); 2.500 Liter: 3.224,76 Euro (3.074,76 Euro); 5.000 Liter: 6.214,80 Euro (5.913,72 Euro).

Bioabfall

120 Liter: 115,56 Euro (110,04 Euro); 240 Liter: 163,80 Euro (156,00 Euro); 360 Liter: 212,04 Euro (201,72 Euro).

Für Auslieferung, Abholung und Wechsel von Abfallbehältern in den Abfallfraktionen Restabfall (graue Tonne), Bioabfall (braune Tonne) und Altpapier (grüne Tonne) ist die Pauschalgebühr je Grundstücksanfahrt in Höhe von 35,00 Euro (2015: 35,00 Euro) zu zahlen.

Weitere Informationen gibt es beim ASTO unter Tel.: 02261/6011-0 oder auf der Homepage www.asto.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik "Rathaus" - "Amtliche Bekanntmachungen" veröffentlicht.

11. Nachtrag vom 30.10.2015 zur Hauptsatzung der Stadt Bergneustadt vom 23.11.1994

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat aufgrund des § 7 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe f) und § 56 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2013 (GV.NRW S. 878), in seiner Sitzung am 21. Oktober 2015 mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Stadtverordneten folgenden 11. Nachtrag zur Hauptsatzung vom 23. November 1994 beschlossen:

§ 1

§ 9 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Aufwandsentschädigung

- (1) Die Mitglieder des Rates erhalten eine Aufwandsentschädigung in Form eines monatlichen Pauschalbetrages und ein Sitzungsgeld nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung (EntschVO) für die Teilnahme an Rats-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen. Die Anzahl der Fraktionssitzungen, für die das Sitzungsgeld gezahlt wird, wird auf fünfzehn Sitzungen im Jahr beschränkt.



„Weihnachts-Wunschbaum“-Schmücken in der Sparkassen Geschäftsstelle Bergneustadt. Aktion der Caritas Oberberg, der AOK Oberberg und der Sparkasse mit Spendenscheckübergabe an die Bergneustädter Kindertagesstätte „Marie Schlei“

§ 2

Dieser 11. Nachtrag der Hauptsatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 11. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Bergneustadt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, 30.10.2015

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2016 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) vom 04.12.2015

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) in Verbindung mit § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167) und § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), alle in den derzeit gültigen Fassungen, hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 25.11.2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A): 325 vom Hundert
- 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B): 959 vom Hundert

2. Gewerbesteuer: 460 vom Hundert

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2016 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 04.12.2015

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

2. Nachtrag vom 26.10.2015 zur Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt vom 27.06.2006

Aufgrund der §§ 7 und 114 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Februar 2015 (GV. NRW. S. 208), in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) (Artikel 16 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644, SGV. NRW. 641)) in der jeweils geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 23.09.2015 folgenden 2. Nachtrag zur Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt vom 27.06.2006 beschlossen:

Artikel 1

1. In § 3 Abs. 2 wird das Wort „Betriebsführung“ durch das Wort „Betriebsführung“ ersetzt.
2. In § 4 Abs. 1 wird die Zahl „9“ durch die Zahl „12“ und die Zahl „5“ durch die Zahl „7“ ersetzt.
3. In § 4 Absatz 2 Buchstabe a. wird das Wort „hiervor“ durch das Wort „hiervon“ ersetzt.
4. In § 12 wird in Absatz 1 hinter der Angabe „EigVO“ die Ergänzung „NRW“ eingefügt und in Absatz 3 das Wort „erfolgsgefährdende“ bzw. „Erfolgsgefährdende“ durch das Wort „erfolgsgefährdende“ bzw. „Erfolgsgefährdende“ ersetzt.
5. In § 14 wird die Angabe „sechs Monate“ durch die Angabe „drei Monate“ ersetzt.

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen

Artikel 3

Dieser 2. Nachtrag zur Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt vom 27.06.2006 tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 2. Nachtrag zur Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt vom 27.06.2006 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 26.10.2015

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

15. Nachtrag vom 04.12.2015 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung vom 12.12.2001

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) und der §§ 4, 6, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610) in den jeweils gültigen Fassungen hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 25.11.2015 folgenden 15. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 12.12.2001 beschlossen:

Artikel 1

1. § 7 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 2 wird das Wort „Gebührenrechnung“ durch die Worte „Gebührenfestsetzung und Gebührenerhebung“ ersetzt.
- b) Absatz 3 Satz 1 lautet:
„Die Grundgebühr beträgt bei Wasserzählern mit einer Nennleistung von

bis Qn 2,5 bzw. Q3=4	bis 5 cbm	9,90	€ im Monat,
Qn 6 bzw. Q3=10	7 – 12 cbm	17,05	€ im Monat,
Qn 10 bzw. Q3=16	20 cbm	19,80	€ im Monat,
Qn 15 bzw. Q3=25	50 mm Großwasserzähler	34,70	€ im Monat,
Qn 40 bzw. Q3=63	80 mm Großwasserzähler	43,35	€ im Monat,
Qn 60 bzw. Q3=100	100 mm Großwasserzähler	49,50	€ im Monat,
Qn 150 bzw. Q3=250	150 mm Großwasserzähler	67,95	€ im Monat,
Qn 15 bzw. Q3=25	50 mm Verbundzähler	76,50	€ im Monat,
Qn 40 bzw. Q3=63	80 mm Verbundzähler	93,90	€ im Monat,
Qn 60 bzw. Q3=100	100 mm Verbundzähler	120,85	€ im Monat,
Qn 150 bzw. Q3=250	150 mm Verbundzähler	148,50	€ im Monat.

- c) Die Absätze 5 und 6 werden gestrichen.
- d) Der bisherige Absatz 7 wird Absatz 5 und hinter den Worten „Die Frischwassergebühr“ werden die Worte „ist eine grundstücksbezogene Benutzungsgebühr und“ eingefügt.

2. § 10 wird wie folgt geändert.

- a) In Absatz 1 wird das Komma hinter dem Wort „Anschlusses“ durch einen Punkt ersetzt und die Worte „in den Fällen des § 9 mit der Herstellung der Einrichtung zur Wasserentnahme.“ werden gestrichen und
- b) in Absatz 3 wird das Komma hinter dem Wort „Anschlusses“ durch einen Punkt ersetzt und die Worte „in den Fällen des § 9 mit dem Wegfall der Wasserentnahmeeinrichtung.“ werden gestrichen.

3. § 11 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 Buchstabe b) wird gestrichen, Buchstabe c) wird neuer Buchstabe b), aus dem Punkt wird ein Komma und folgender neuer Buchstabe c) wird eingefügt:
„c) der Entleiher von Standrohren.“ und
- b) Absatz 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:
„Im Falle des Eigentumswechsels ist der neue Eigentümer vom Beginn des Monats an gebührenpflichtig, der dem Monat der Rechtsänderung im Grundbuch folgt.“

und

- c) in Absatz 2 Satz 3 wird das Wort „Ein“ durch das Wort „Einen“ ersetzt.

4. § 12 a wird ersatzlos aufgehoben.

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 15. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung vom 12.12.2001 tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 15. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 12.12.2001 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 04.12.2015

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

Erläuterungen zum 17. Nachtrag vom 04.12.2015 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammssatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999

Die bisher in Bergneustadt angewandte Klassifizierung in Schritten von 50 m² bis zu einer Flächengröße von 500 m² wird aufgrund aktueller Rechtsprechung des OVG NRW in Münster aufgegeben. Es erfolgt nunmehr eine Veranlagung nach der Quadratmeterzahl der angeschlossenen Fläche, wie sie bisher auch schon bei Flächengrößen von über 500 m² praktiziert wird. Der bei Flächengrößen von über 500 m² zugrunde liegende Satz von 1,17 Euro je Quadratmeter hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die bisher jeweils veranlagte Flächengröße aus dem Vorjahr wird auch für 2016 weiterhin zugrunde gelegt, sofern keine Änderungsmitteilung vorliegt.

In diesem Zusammenhang wird auf die in der Satzung bestehende Verpflichtung der Grundstückseigentümer hingewiesen, vorgenommene Änderungen bei den angeschlossenen und abflusswirksamen Flächengrößen spätestens innerhalb von zwei Monaten unaufgefordert der Stadt mitzuteilen.

17. Nachtrag vom 04.12.2015 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammssatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), der §§ 1, 2, 4, 6 bis 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610) und der §§ 53c und 65 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25.06.1995 (GV. NRW. S. 926 / SGV. NRW. 77), alle jeweils in den derzeit gültigen Fassungen, hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 25.10.2015 folgenden 17. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammssatzung vom 10.12.1999 beschlossen:

Artikel 1

1. § 8 wird wie folgt geändert:

- a) in Absatz 3 werden nach den Wörtern „sind diese“ die Wörter „mit Ausnahme bei abflusslosen Gruben und Kleineinleitern mit biologischen Kleinklärgruben (Biograben)“ eingefügt, und
- b) in Abs. 4 werden nach den Wörtern „Die Abwassergebühr“ die Wörter „ist eine grundstücksbezogene Benutzungsgebühr und“ eingefügt.

2. In § 9 wird

- a) in Absatz 2 hinter dem Wort „verbrauchten“ das Wort „oder“

durch ein „und“ ersetzt,

- b) in Absatz 4 Satz 3 das Wort „acht“ durch das Wort „sechs“ ersetzt

und

- c) in Absatz 5 die Wörter „durch einen geeichten Wassermesser“ durch die Worte „durch geeichte Wassermesser“ ersetzt.

3. § 9 Absatz 6 erhält folgende Fassung:

„(6) Die Schmutzwassergebühr beträgt

- | | |
|---|------------|
| a) für der Kläranlage zugeführte Schmutzwässer, für deren Beseitigung unmittelbar Verschmutzerbeiträge an einen Wasserverband gezahlt werden (Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder) | 2,65 €/cbm |
| b) für alle übrigen Schmutzwässer, die in eine Anlage nach § 1 Absatz 2 der Entwässerungssatzung eingeleitet werden (Vollanschlussgebühr) | 4,92 €/cbm |
| c) für Grundstücke von Kleininleatern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen biologische Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -Biogruben-) | 0,68 €/cbm |
| und je Abfuhr (Entleerung) | 81,00 € |
| d) für Grundstücke von Kleininleatern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen sonstige Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -normal-) | 2,44 €/cbm |
| e) für Grundstücke mit abflusslosen Gruben gemäß § 8 Absatz 1 Buchstabe c) (Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben) | 3,58 €/cbm |
| und je Abfuhr (Entleerung) | 81,00 €. |

4. § 9 Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Erhoben wird eine durch eine Landeszuweisung zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung der Abwassergebühr verminderte Schmutzwassergebühr. Sie wird wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|------------|
| a) für der Kläranlage zugeführte Schmutzwässer, für deren Beseitigung unmittelbar Verschmutzerbeiträge an einen Wasserverband gezahlt werden (Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder) | 2,54 €/cbm |
| b) für alle übrigen Schmutzwässer, die in eine Anlage nach § 1 Absatz 2 der Entwässerungssatzung eingeleitet werden (Vollanschlussgebühr) | 4,82 €/cbm |
| c) für Grundstücke von Kleininleatern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen biologische Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -Biogruben-) | 0,56 €/cbm |
| und je Abfuhr (Entleerung) | 81,00 € |
| d) für Grundstücke von Kleininleatern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen sonstige Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -normal-) | 2,32 €/cbm |
| e) für Grundstücke mit abflusslosen Gruben gem. § 8 Absatz 1 Buchstabe c) (Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben) | 3,48 €/cbm |
| und je Abfuhr (Entleerung) | 81,00 €. |

5. § 10 Absatz 6 erhält folgende Fassung:

„(6) Die Niederschlagswassergebühr beträgt je Quadratmeter anrechenbarer abflusswirksamer Fläche 1,20 €.“

6. § 10 Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Erhoben wird eine durch eine Landeszuweisung zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung der Abwassergebühr verminderte Niederschlagswassergebühr. Sie wird auf 1,17 € je

Quadratmeter anrechenbarer abflusswirksamer Fläche festgesetzt.“

7. § 12 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 2 wird Satz 1 durch den nachfolgenden Satz

„Im Falle eines Eigentumswechsels ist der neue Eigentümer vom Beginn des Monats an gebührenpflichtig, der dem Monat der Rechtsänderung im Grundbuch folgt.“

ersetzt und

- b) in Abs. 3 wird das Wort „Errechnung“ durch das Wort „Berechnung“ ersetzt.

8. § 13 erhält folgende Fassung:

„1) Die Abwassergebühren werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig. Ist im Gebührenbescheid ein anderer Zeitpunkt für die Fälligkeit angegeben, gilt dieser. Die Gebühren können zusammen mit anderen Abgaben erhoben und angefordert werden.

2) Auf die entstehenden Schmutzwassergebühren können im Voraus monatliche Abschlagszahlungen erhoben werden. Die Höhe der Abschlagszahlungen orientiert sich an dem Verbrauch des vorangegangenen Ableserzeitraums oder an Schätzungen. Abrechnungszeitraum ist grundsätzlich das Kalenderjahr. Der Vorausleistungssatz entspricht dem Gebührensatz für das jeweilige Kalenderjahr.

3) Die Niederschlagswassergebühr entsteht zum 01.01. eines jeden Jahres und wird zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Ist im Gebührenbescheid ein anderer Zeitpunkt für die Fälligkeit angegeben, gilt dieser.“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 17. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammabfuhr der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999 tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 17. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammabfuhr der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 04.12.2015

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

Freistellung mehrerer Flächen von Bahnbetriebszwecken nach § 23 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG)

A)

Das Eisenbahnbundesamt, Außenstelle Köln, hat mit Freistellungsbescheid vom 23.09.2015 (Geschäftszeichen 60129-601pf/015-2015#009, VMS-Nummer 3329728) folgende Flurstücke in der Stadt Bergneustadt, Strecke Nr. 2657, Streckenbezeichnung Siegburg – Olpe zum 23.09.2015 von Bahnbetriebszwecken freigestellt:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Fläche (m²)
Bergneustadt	Wiedenest	014	59	38.390

Bergneustadt	Wiedenest	014	259	862
Bergneustadt	Wiedenest	014	260	1.378

Durch die Freistellung von Bahnbetriebszwecken endet die Eigenschaft als Betriebsanlage einer Eisenbahn mit der Folge, dass die Fläche aus dem eisenbahnrechtlichen Fachplanungsprivileg (§ 38 BauGB i. V. m. § 18 AEG) entlassen und damit die Planungshoheit vom Fachplanungsträger Eisenbahn-Bundesamt auf die kommunale Bauleitplanung wieder vollständig übergeht.

Ab diesem Zeitpunkt unterliegen die Flächen und Anlagen ausschließlich dem allgemeinen Bauplanungsrecht und der kommunalen Zuständigkeit.

Die Lagepläne, in denen die von Bahnzwecken freigestellten Bereiche, gemäß des o. g. Freistellungsbescheides, gekennzeichnet sind, sind im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Rathaus“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht. Nach Terminvereinbarung können die Originalpläne auch im Fachbereich 4 der Stadtverwaltung Bergneustadt - Bauen, Planen, Umwelt - eingesehen werden.

B)
Das Eisenbahnbundesamt, Außenstelle Köln, hat mit Freistellungsbescheid vom 08.10.2015 (Geschäftszeichen 60129-601pf/015-2015#010, VMS-Nummer 3330059) folgende Flurstücke in der Stadt Bergneustadt, Strecke Nr. 2657, Streckenbezeichnung Siegburg – Olpe zum 08.10.2015 von Bahnbetriebszwecken freigestellt:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Fläche (m²)
Bergneustadt	Bergneustadt	002	2895	209
Bergneustadt	Bergneustadt	003	1875/314	240
Bergneustadt	Bergneustadt	003	2754	63
Bergneustadt	Bergneustadt	003	3021	29
Bergneustadt	Bergneustadt	003	4407	3.483
Bergneustadt	Bergneustadt	003	4408	186
Bergneustadt	Bergneustadt	003	3518	94
Bergneustadt	Bergneustadt	003	3519	40
Bergneustadt	Bergneustadt	003	3634	435
Bergneustadt	Bergneustadt	003	3639	292
Bergneustadt	Bergneustadt	004	2810	35
Bergneustadt	Bergneustadt	004	2811	56
Bergneustadt	Bergneustadt	004	2815	10
Bergneustadt	Bergneustadt	004	3022	8
Bergneustadt	Bergneustadt	004	3023	2.362
Bergneustadt	Bergneustadt	004	3217	12
Bergneustadt	Bergneustadt	004	3220	11
Bergneustadt	Bergneustadt	004	3608	46
Bergneustadt	Bergneustadt	004	4521	52
Bergneustadt	Bergneustadt	004	4522	5
Bergneustadt	Bergneustadt	004	4523	5.089
Bergneustadt	Bergneustadt	008	24	10.796
Bergneustadt	Bergneustadt	014	1	6.909
Bergneustadt	Bergneustadt	014	8	163
Bergneustadt	Bergneustadt	014	14	4.478
Bergneustadt	Bergneustadt	018	163	8.966
Bergneustadt	Wiedenest	011	91	259
Bergneustadt	Wiedenest	011	108	513
Bergneustadt	Wiedenest	011	109	10.827
Bergneustadt	Wiedenest	013	10	17.485
Bergneustadt	Wiedenest	012	28	103
Bergneustadt	Wiedenest	012	147	16.696
Bergneustadt	Wiedenest	016	104	22.267
Bergneustadt	Wiedenest	014	123	11.445
Bergneustadt	Wiedenest	014	261	8.695
Bergneustadt	Wiedenest	013	115	17.390

Durch die Freistellung von Bahnbetriebszwecken endet die Eigenschaft als Betriebsanlage einer Eisenbahn mit der Folge, dass die Fläche aus dem eisenbahnrechtlichen Fachplanungsprivileg (§ 38 BauGB i. V. m. § 18 AEG) entlassen und damit die Planungshoheit vom Fachplanungsträger Eisenbahn-Bundesamt auf die kommunale Bauleitplanung wieder vollständig übergeht.

Ab diesem Zeitpunkt unterliegen die Flächen und Anlagen ausschließlich dem allgemeinen Bauplanungsrecht und der kommunalen Zuständigkeit.

Die Lagepläne, in denen die von Bahnzwecken freigestellten Bereiche, gemäß des o. g. Freistellungsbescheides, gekennzeichnet sind, sind im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Rathaus“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht. Nach Terminvereinbarung können die Originalpläne auch im Fachbereich 4 der Stadtverwaltung Bergneustadt - Bauen, Planen, Umwelt - eingesehen werden.

stadt - Bauen, Planen, Umwelt - eingesehen werden.

Bergneustadt, den 26.10.2015

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Bekanntmachung

über die Feststellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes 2014 des Wasserwerkes der Stadt Bergneustadt gem. § 26 (3) der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.11.2004 (GV. NW S. 671)

I. Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 23.09.2015 gem. § 26 (2) Eig-VO den von der Betriebsleitung aufgestellten und vom Wirtschaftsprüfer geprüften (Bericht vom 06.05.2015) Jahresabschluss zum 31.12.2014 sowie den zugehörigen Lagebericht festgestellt.

Ferner hat der Rat beschlossen, dass der Jahresgewinn 2014 in Höhe von 127.461,60 € an den Haushalt der Stadt abgeführt wird.

II. Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) in Herne ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Wasserwerk der Stadt Bergneustadt. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2014 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Weber & Thönes GmbH, Reichshof, bedient.

Die GPA hat mit Datum vom 14.10.2015 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserwerkes der Stadt Bergneustadt für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Weber & Thönes GmbH ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.“

Herne, den 14.10.2015

Gemeindeprüfungsanstalt
Nordrhein-Westfalen
Abschlussprüfung-Ber-
atung-Revision
Im Auftrag:
gez. Wilma Wiegand

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 liegen nach § 26 (3) EigVO bis zur Feststellung des nächsten Jahresabschlusses beim Wasserwerk der Stadt Bergneustadt im Rathaus, Kölner Straße 256, Zimmer 2.20 in 51702 Bergneustadt während der Dienststunden zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Bergneustadt, den 29.10.2015

Wilfried Holberg
Bürgermeister



Sterbefälle

Else Charlotte Schröder (97 Jahre),
Zum Krähenacker 30, Bergneustadt
Erna Paula Barth (95 Jahre),
Birkenstr. 1, Bergneustadt

Annemarie Charlotte Johanna Heinz (95 Jahre), Hauptstr. 41,
Bergneustadt

Heinrich Klippert (86 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Ulrich Corten (67 Jahre), In der Bockemühle 50 a, Bergneustadt

Marianne Hermine Hohlfeld (96 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt

Georg Fleischer (84 Jahre), Zur Nordhelle 2 a, Bergneustadt

Heinrich Lemmer (59 Jahre), Liegnitzer Str. 3, Bergneustadt

Friedel Hugo Wilhelm Rothe (92 Jahre), Auf dem Stein 3, Berg-
neustadt

Brunhilde Wellmann (74 Jahre), Hohle Str. 13, Bergneustadt

Angela Hoffmann (77 Jahre), Am Heshahn 5, Bergneustadt

Günter Hellwig (93 Jahre), Stentenbergr. 29, Bergneustadt

Helga Waltraud Halbe (85 Jahre), In der Bockemühle 52e, Berg-
neustadt

Hertha Elisabeth Sack (91 Jahre), Markstraße 43, Bergneustadt
Wolfgang Josef Bringmann (77 Jahre), Hauptstr. 13, Bergneustadt



Eheschließungen

Marco Sibilski und Tatjana Görke,
Wilh.-Schriever-Str. 3, Bergneustadt

Elmar Kramer und Ute Heymans,
Homertstr. 6, Gummersbach

Dirk Schneider und Sarah Böttner, Olper Str. 88, Bergneustadt

Dennis Wodniok, Hauptstr. 84 a und Inna Bulz, Kölner Str.
83, Bergneustadt

Ronny Wilschka und Melissa Krug, Alter Postweg 11, Gum-
mersbach

Christian Schneider und Rebekka Hoffmann, Am Holzweg 3,
Bergneustadt

Sebastian Johann und Vera Schmies, Breiter Weg 7, Berg-
neustadt



Jahreslosung 2016:

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.
(Jesaja 66,13)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag
Jeden 1. Sonntag
Jeden 4. Sonntag

9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Abendmahlsgottesdienst
Taufgottesdienst
**vom 03.01.-24.03. findet der
Gottesdienst um 11:00 Uhr statt**

Versöhnerkirche

Jeden Sonntag
Jeden 2. Sonntag
Jeden 3. Sonntag

11.00 Uhr Gottesdienst
Abendmahlsgottesdienst
Taufgottesdienst
**vom 03.01.-24.03. findet kein
Gottesdienst statt (Winterkirche)**

Glückwunschecke

Es vollendeten am

06.11.2015 Christel Berger, Wasserstr. 15,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
11.11.2015 Carmen Mengel, Breslauer Str. 35,
Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
22.11.2015 Charlotte Bruchhaus, Othestr. 6 a,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
28.11.2015 Elisabeth Habich, Zum Knollen 33,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
30.11.2015 Lidia Fuchs, Am Leiweg 4,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
04.12.2015 Margarete Christiansen, Auf der Hardt 3,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
06.12.2015 Friedrich Jeske, Zur Nordhelle 2 a,
Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr

08.12.2015 Emma Michalsky, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 99. Lebensjahr
13.12.2015 Ella Krause, Am Steimel 8,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
14.12.2015 Maria Walter, Druchtemicke 5,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am

18.11.2015 Ilse und Alfons Spanczak
Eschenstr. 5

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Firma GIZEH Verpackungen feierten am

16.11.2015 Karl-Johann Hamerla
Maschinenbediener Tiefziehen

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Gemeindebibelstunde

Mo. 25.01. 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 07.+21.01. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 27.01. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabendkreis Hackenberg

Do. 07.01. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 13.01. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Abenteuerland für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Sa. 30.01. 11.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE

Bläserkreis

Dienstags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Gospelchor

Mittwochs 19.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kantorei

Montags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Seniorenchor

Mi. 16.12./20.01. 10.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kinderchor / Grundschulkinder

Donnerstags 15.45 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Zwergenchor / Kinder 2 - 6 Jahre

Mittwochs 15.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Sing-In Team

Montags 20.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 14.01. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 17.12./07.+21.01. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 05.01. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 19.01. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 06.01. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg
freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenregeln

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche

Sa. 19.12.	19.00 Uhr	Turmblasen
Do. 24.12. (Heiligabend)	15.30 Uhr	Familien-GD
	18.00 Uhr	Christvesper
Fr. 25.12. (1.Weihnachtstag)	6.00 Uhr	Christnacht mit dem Bläserkreis und anschl. Frühstück im Gemeindehaus
Sa. 26.12. (2.Weihnachtstag)	9.45 Uhr	Musik-GD mit dem Kinderchor und der Kantorei
Do. 31.12. (Altjahresabend)	18.00 Uhr	GD mit Abendmahl
Fr. 08.01.	19.30 Uhr	Ökum. Taize-Gebet

Versöhnerkirche

Do. 24.12. (Heiligabend)	15.30 Uhr	Familien-GD
	18.00 Uhr	Christvesper
Fr. 25.12. (1.Weihnachtstag)	11.00 Uhr	GD mit Abendmahl
Fr. 01.01. (Neujahrstag)	17.00 Uhr	GD mit Abendmahl und anschl. Imbiss

GemeindeCentrum Hackenberg

Do. 24.12. (Heiligabend)	15.30 Uhr	Familien-GD
	18.00 Uhr	Christvesper
Fr. 25.12. (1.Weihnachtstag)	9.45 Uhr	GD mit Abendmahl
Do. 31.12. (Altjahresabend)	17.00 Uhr	GD mit Abendmahl

Altenheimpark Altstadt

Do. 24.12. (Heiligabend) 22.00 Uhr GD "Weihnachten im Stall"

Forum Wiedenest

So. 10.01. 10.00 Uhr Eröffnungs-GD zur Allianzgebetswoche vom 11.01.-16.01.



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 31. Januar 2016

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

20. Dezember	10.10 Uhr Gottesdienst [A] 10.10 Uhr KiGoKids	Kreuzkirche Wiedenest Martin-Luther-Haus
24. Dezember	15.30 Uhr Familien-GD 18.00 Uhr Christvesper	Martin-Luther-Haus Kreuzkirche Wiedenest
25. Dezember	10.10 Uhr Weihnachts-GD 19.00 Uhr Jugend-GD zu Weihnachten	Kreuzkirche Wiedenest Martin-Luther-Haus
26. Dezember	9.45 Uhr musikalischer GD (Kooperationsveranstaltung) 18.00 Uhr Jahresschluss-GD [A]	Altstadtkirche Bergneustadt Kreuzkirche Wiedenest
31. Dezember	16.00 Uhr Neujahrscäfe 17.00 Uhr Neujahrssandacht	Martin-Luther-Haus Martin-Luther-Haus
01. Januar	10.10 Uhr Gottesdienst	Kreuzkirche Wiedenest
03. Januar	10.10 Uhr Gottesdienst	
10. Januar	10.00 Uhr Eröffnungs-GD der Gebetswoche der ev. Allianz Bergneustadt	Forum Wiedenest
17. Januar	10.10 Uhr Gottesdienst 10.10 Uhr KiGoKids	Kreuzkirche Wiedenest Martin-Luther-Haus
22. Januar	19.45 Uhr Jugend-GD FACE2FAITH	Martin-Luther-Haus
24. Januar	10.10 Uhr Gottesdienst [A] 10.10 Uhr KiGoKids	Kreuzkirche Wiedenest Martin-Luther-Haus
31. Januar	10.10 Uhr Gottesdienst [T] 10.10 Uhr KiGoKids	Kreuzkirche Wiedenest Martin-Luther-Haus

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen	„Q-Club“ - dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr „Rotznasen“ - freitags von 16.45 - 18.30 Uhr „Offline“ - freitags von 19.00 - 21.30 Uhr jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest
hier.leben	Begegnungsraum für Flüchtlinge und Einwohner. Gemeinsam etwas essen, Musik machen, sich beim Spielen besser kennen lernen, Beratung bei Fragen zur Alltagsbewältigung sowie Hilfestellung bei Behördengängen wird angeboten, uvm. Donnerstags von 17.00 bis 18.45 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendetage)
„Buntes Leben“	einmal im Monat donnerstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus - Termine: Do. 14.01.
Seniorenkreis und Frauenhilfe	einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus - Termine: Mi. 16.12. u. 27.01
Trauercafé	einmal im Monat donnerstags um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Bibelkreise	„Wiedenest“ - gem. Absprache Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus Wiedenest. **Termine/nächste Proben:** 12.01. / 26.01. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/9 69 97 30 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. Donnerstags 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendetage). Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de> und www.kirche-wiedenest.de.

Besondere Termine:

18. Dezember	2Flügel - Weltjahresbestzeit 20.00 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest - Christina Brudreck und Benjamin Seipel präsentieren Lieblingslieder und Geschichten. Weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. 02261/9699730.
09. Januar	Neujahrsempfang 18.00 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest „Tage mit Goldrand“ mit Martin Buchholz und Eberhard Rink, dazu gemeinsames Essen und Begegnung. Anmeldung bis 04.01. bei Pfarrer Michael Kalisch, Tel. 02261/41141
16. Januar	Abschlusskonzert der Allianzgebetswoche 18 Uhr Forum Wiedenest. Mit Helmut Jost und dem Oberberg Gospel Choir.

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/9699730.



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · **Bn** = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Sa., 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias - Hackenberg.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Mi. 16.12.	08:00 Uhr	Bn	Schulgottesdienst der Hauptschule
	16:00 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit für Kinder
	18:00 Uhr	Bn	Roratemesse gest. v.d. Kolpingsfamilie
Do. 17.12.	08:00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
	18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe im Anliegen der Frauen
Fr. 18.12.	16:00 Uhr	EvAh	Hl. Messe im ev. Altenheim
So. 20.12.	10:00 Uhr	Hb	Kirche für Minis - Kindergottesdienst
Di. 22.12.	07:50 Uhr	WWG	Weihnachtsgottesdienst in der Aula des WWG
	08:00 Uhr	VK	Ökum. Schulgottesdienst der GGS Bergneustadt in der Versöhnerkirche
	10:15 Uhr	Bn	Weihnachtsgottesdienst mit Aufführung eines Musicals der KGS
	11:15 Uhr	Bn	Weihnachtsfeier der KiTa Don Bosco
Mi. 23.12.	18:00 Uhr	Bn	Roratemesse
	18:45 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit
Do. 24.12.	15:00 Uhr	Hb	Krippenfeier
	22:00 Uhr	Bn	Christmette
Fr. 25.12.	10:00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Sa. 26.12.	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe zum Patrozinium mit Aussendung der Sternsinger, mit dem Kirchenchor
Mi. 30.12.	18:00 Uhr	Hb	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Do. 31.12.	17:00 Uhr	Bn	Jahresabschlussmesse
Sa. 02.01.	18:30 Uhr	Hb	Musik zum neuen Jahr mit verschiedenen Instrumentalisten und Gesang
So. 03.01.	10:00 Uhr	Bn	Familienmesse
Mi. 06.01.	14:30 Uhr	Bn	Seniorenandacht anschl. Treff
Fr. 08.01.	16:00 Uhr	EvGr	Andacht mit Krankenkommunion im evergreen
	19:30 Uhr	AK	Taize Gebet in der Altstadtkirche
Sa. 09.01.	17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe als Dankmesse der Sternsinger
So. 10.01.	10:00 Uhr	Bn	Hl. Messe als Dankmesse der Sternsinger
Di. 12.01.	08:00 Uhr	Bn	Schulmesse der KGS
Fr. 15.01.	16:00 Uhr	EvAh	Ökum. Andacht im ev. Altenheim
So. 17.01.	15:00 Uhr	Bn	Dankandacht für alle Ehrenamtlichen aus der Pfarreiengemeinschaft Oberberg Mitte
			Anschl. Begegnung in den Stephanusstuben.
So. 24.01.	10:00 Uhr	Hb	Kirche für Minis - Kindergottesdienst
Di. 26.01.	08:00 Uhr	Bn	Schulmesse der KGS



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	17.30 Uhr	Wn	Rosenkranzandacht
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	17.30 Uhr	Bm	Rosenkranzandacht
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi. (14tätig)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Freitag (14tätig)	18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag (14tätig)	15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

Alle Angaben ohne Gewähr.



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst (in den Ferien nur 1 Gottesdienst um 10.30 Uhr)
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr)
Dienstag	19.30 Uhr	Gebet für Kranke und andere Anliegen (Anmeldung bei Raimund Kretschmer 02261/5014780 oder Mathilde Zank 02264/201668)
Mittwoch	15.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen 3. - 6. Schuljahr)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr)

Zusatzveranstaltungen:

So. 20.12.	10.30 Uhr	„Micha und das Chaos im Stall“ - Familiengottesdienst
Do. 24.12.	15.30 Uhr	„Weihnachtsfrieden“ - Heiligabendgottesdienst in Deutsch
Do. 24.12.	17.30 Uhr	„Weihnachtsfrieden“ - Internationaler Heiligabendgottesdienst in Deutsch & Englisch
Do. 24.12.	19.00 Uhr	Internationale Weihnachtsfeier (Anmeldung: kontakt@efg-wiedenest.de)
Fr. 25.12.	10.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
So. 27.12.	10.30 Uhr	Feriengottesdienst
Do. 31.12.	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst
So. 03.01.	10.30 Uhr	Feriengottesdienst
So. 10.01.		hier kein Gottesdienst wegen des Allianz-Gottesdienstes im Forum Wiedenest (10:00 h)

Danach wieder jeden Sonntag um 10:00 h und 11:45 h Gottesdienst

„Informationen & Kontakt

Veit Claesberg (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Mike Leppert (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | leppert@efg-wiedenest.de
 Internet: www.efg-wiedenest.de



Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 9 15 29 21)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 5 07 46 67)
Mittwoch	16.00 Uhr 18.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 9 15 29 21) „TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 0176/631 643 38)
Freitag	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42) Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 0176/612 894 87)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
 Gemeindefreier: Knut Stielow / Tel.: 9 15 29 21
 Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



ÖKOTYP



Im Berufsleben schreibt Norman gerne schwarze Zahlen. Als Privatmann begeistert er sich auch für grüne. Denn als Kunde der AggerEnergie unterstützt er in beiden Fällen automatisch den Ausbau von erneuerbaren Energien im Bergischen. Da haben alle was von – alle in der Region. Mehr auf aggerenergie.de

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

27. Januar 2016



ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppe
Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de · www.augenoptik-armbruester.de

FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

evergreen Bergneustadt
wünscht fröhliche
Weihnachten!



evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt
Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de

komplett & anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61 | 23 03 36 · Fax 0 22 61 | 58 94 04 · info@komplett-anziehend.de